



Gut vermittelt

Christian Kabs arbeitet in Dresden an einer fairen Fan- kultur ... | **EUROKULT** - Seite 4



Gut geforscht

Prof. Jochen Guck forscht dank Humboldt-Stiftung nun in Dresden ... | **UNIKULT** - Seite 6



Gut organisiert

Katarzyna Wiekiera schafft den Spagat zwischen Studium und Sport ... | **KÖRPERKULT** - Seite 12



ad rem

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

www.ad-rem.de

+++++ Jede Woche bis zum Finale +++++
MIT EM-SPEZIAL
und bierlaunigem Gewinnspiel!

24. Jahrgang | Nr. 17

20. Juni 2012

Anzeige

CAMPUS PARTY

TU Dresden
20. Juni

Aura Dione

BASE Glasperlenspiel

Eine strahlende Siegerin

Nach langjährigen

Bemühungen hat es die TU Dresden endlich geschafft, in den Himmel der exzellenten Universitäten aufzusteigen.

Ja, ja, ja, die Technische Universität Dresden (TUD) ist Exzellenzuniversität. TU-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen strahlte übers ganze Gesicht, als er die Entscheidung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Wissenschaftsrates am 15. Juni im Dülfersaal der Alten Mensa Dresden verkündete. „Wir haben immer schon gewusst, dass wir exzellent sind, aber jetzt sind wir auch offiziell eine Exzellenzuniversität“, sagte Müller-Steinhagen.

Der anschließend einsetzende Jubel war groß. Ein historischer Tag für die Universität, auch für Dresden und das Land Sachsen, sagten anschließend nicht nur der Rektor, sondern auch Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) und der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU).



Endlich exzellent: Die TU Dresden konnte sich im bundesweiten Wettbewerb durchsetzen.

Foto: Amac Garbe

Die TUD hat damit ein lange angestrebtes Ziel erreicht. Sie ist jetzt eine von insgesamt elf deutschen Exzellenzuniversitäten, die in allen drei Förderlinien des Wettbewerbs punkten konnten - und noch dazu die einzige in den neuen Bundesländern. Für die

„Wir haben immer schon gewusst, dass wir exzellent sind, aber jetzt sind wir auch offiziell eine Exzellenzuniversität.“

exzellenten Projekte der TU Dresden (zwei Exzellenzcluster, eine Graduiertenschule und das Dresden Concept) bedeutet das eine Förderfinanzspritze von Bund und Land in Höhe von 140 Millionen Euro bis zum Jahr 2017. Zudem wird auch das Image des gesamten Wissenschaftsstandorts Dresden dank des exzellenten Rufes seiner Universität gehörig aufgepoliert. „Die Studenten werden von dem Titel allerdings nur indirekt pro-

fitieren, nämlich insofern, wie die Ergebnisse aus den exzellenten Forschungsbereichen dann auch in die Lehre mit einfließen“, mahnt Andreas Spranger, Geschäftsführer Hochschulpolitik des Studentenrates der TU Dresden, an. Zudem ist auch das Problem der drohenden Stellenkürzungen noch längst nicht vom Tisch. Zwar sicherte die sächsische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, ... **Fortsetzung auf Seite 2**

ZUR SACHE.



Von Marcus Herrmann *

Warten ist echt öde. Etwas Geduld hier, ein bisschen warten dort - zum Verrücktwerden! Dieser Tage zwang mich eine Knöchelverletzung, ewig bei Hausärzten und Orthopäden zu warten. Nur, weil ich es nicht erwarten konnte, vor meinem Gegner am Ball zu sein. Millionen Fußballfans können es derweil kaum erwarten, dass Jogis Jungs den EM-Pokal in den Himmel strecken. Und eine ganze Uni hat darauf gewartet, exzellent zu werden. Es ist geschafft! Gespannt harren wir Studenten nun dem, was da kommen möge. Millionen von Bund und Land werden in die TU-Kasse fließen. Persönlich hoffe ich darauf, dass sich der eine oder andere Cent bis in die bauffälligen Baracken verirrt, in denen vor allem Geisteswissenschaftler ein Schattendasein darben. Das ist Wunschdenken, klar. Aber das Schöne am Warten ist die Eigenschaft des menschlichen Gehirns, alle damit verbundenen Strapazen im Nachhinein zu vergessen. Erst recht, wenn das Ergebnis glückt. Ob unsere Volluni auch vollständig Spitzenbedingungen schaffen kann? Ob Deutschland in Kiew jubelt? Ob ich im nächsten Kreta-Urlaub mit dem Euro zahle und ob mein Knöchel wieder heil wird? Mal abwarten! Seine positive Grundeinstellung sollte sich dennoch niemand nehmen lassen.

* studiert Literaturwissenschaft an der TU Dresden und schreibt seit April 2012 für „ad rem“

EXZELLENT FAKTEN.

- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder: In der ersten Förderperiode 2006-2011 wurden 39 Graduiertenschulen, 37 Exzellenzcluster und 9 Zukunftskonzepte mit 1,9 Milliarden Euro gefördert. In der zweiten Periode von 2012-2017 werden Unis mit 2,7 Milliarden Euro unterstützt.
- Um den Exzellenztitel zu bekommen, mussten die Unis in drei

- Förderlinien erfolgreich sein. Sie mussten sowohl mit ihrem Zukunftskonzept als auch mit mindestens einem Exzellenzcluster und einer Graduiertenschule weiterkommen.
- Von den anderen sächsischen Unis war im zweiten Durchgang auch die TU Chemnitz mit ihrem Leichtmetall-Forschungscluster MERGE erfolgreich.
- Im ersten Durchgang wurden neun Exzellenzunis gekürt. Im

- zweiten Durchlauf wurden die Würfel nochmal neu gemischt. Jetzt gibt es elf Exzellenzunis in Deutschland: die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität Berlin, die Universität Bremen, die Technische Universität Dresden, die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, die Universität zu Köln, die Universität Konstanz, die Ludwig-Maximilians-Universität

- München, die Technische Universität München und die Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Die Universitäten Göttingen, Freiburg und Karlsruhe haben ihren Titel im zweiten Durchgang der Exzellenzinitiative verloren.
- Bund und Länder haben entschieden, dass es nach 2017 keine dritte Exzellenzinitiative geben wird. Wie es dann mit den bisherigen Exzellenzunis weitergeht, ist derzeit unklar. | NC

INFOHAPPEN.

Marco Polos Tattoos

Gastvorlesung. Der Mensch tätowiert sich seit 7000 Jahren. Die Weltenbummler Marco Polo und Niccolò di Conti brachten im Spätmittelalter von ihren Reisen durch Asien neue Praktiken mit nach Europa und beschleunigten damit die Verbreitung der Tattoos. Mordechai Lewy, Botschafter des Staates Israel beim Heiligen Stuhl, wird am Donnerstag (21.6., 11.10 Uhr) im Lichtenheldt-Hörsaal des Zeuner-Baus der TU Dresden einen Vortrag über die zwei Reisenden und ihren Einfluss auf die Tätowierkultur halten. |JoT

Netzinfos: www.kurzlink.de/mpolo

Teilzeitstudium der TU

Heimvortrag. So mancher Student kann einem Vollzeitstudium aufgrund von Elternschaft oder Erwerbstätigkeit nicht gerecht werden. Oft bleibt dann nur die Variante Teilzeitstudium. Doch ist dies an der TU Dresden möglich? Welche Probleme treten bei der Umsetzung auf? Die Prorektorin für Bildung und Internationales an der TU Dresden, Prof. Ursula Schaefer, möchte mit Euch bei der Gesprächszeit Bildung am Donnerstag (21.6., 16.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Raum E03) über diese Fragen diskutieren. |JB



Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

Herausgeber
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864.2227
Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Anja Hilliger, Anja Zimmermann, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Subkultur: Christiane Nevoigt, René Markus, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Antje Meier, Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Toni Klemm, Matthias Schöne, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Nico Karge, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung
Tobias Spitzhorn, Norbert Föckel

Hausanschrift
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864.2014, Fax: (0351) 4864.2679

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 574. Ausgabe erscheint am **27.6.2012**

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Erfindergeist mit Tradition

Die TU Dresden ist seit 1994 im Patentgeschäft. Jährlich gibt es über 100 Patentanmeldungen zu verzeichnen. Damit ist die Universität deutscher Meister.

Vor 18 Jahren wurde der elektrische Fensterreinger erfunden. Im selben Jahr initiierte der damalige Kanzler der TU Dresden, Alfred Post, die Patentinitiative. Bereits damals konnte die Uni 35 Schutzanmeldungen vorweisen. Seitdem sind die Anmeldungen stetig gestiegen. „Wir haben uns bei jährlich 100 bis 110 Patentanmeldungen eingependelt“, erzählt Hannes Lehmann, Dezent für Forschungsförderung und Transfer an der TUD. Im vergangenen Jahr waren es 116 Patentanmeldungen. „Unter den TU9-Unis, also den neun großen Technischen Universitäten Deutschlands, kommt ein Drittel der Patentanmeldungen von uns“, erklärt Lehmann stolz. Damit ist die TUD deutscher Meister

unter den Hochschulen bei den Patentanmeldungen. Ein Patent ist übrigens ein gewerbliches Schutzrecht für eine Erfindung. Zur Patentinitiative gehört die TU-Erfindungsförderung, die deutschlandweit als einmaliges Modell gilt. Sie sichert die Schutzrechte ihrer Erfinder und sorgt für den schnellen Transfer der Erfindungen in marktfähige Produkte. „Wir streben die Verwertung der Erfindungen an, nicht einfach nur die Lizenz oder

„Unter den neun großen Technischen Universitäten Deutschlands kommt ein Drittel der Patentanmeldungen von uns.“

Eine strahlende Siegerin

Fortsetzung von Seite 1

... Sabine von Schorlemer (parteilos), noch am Tag der Entscheidung in einer Pressemitteilung zu, dass die TU Dresden nun von Stellenkürzungen verschont werde, jedoch blieb sie eine Erklärung schuldig, wie das in der Realität denn aussehen soll. Schließlich sieht der Hochschulentwicklungsplan der Landesregierung an den sächsischen Universitäten von 2013 bis 2015 insgesamt 300 Stellenkürzungen



Dank des vollautomatischen ERFINDOMAT 3.0 wird der Patentausstoß der TUD noch gesteigert. Karikatur: Norbert Scholz

den bloßen Verkauf“, sagt Lehmann. Ziel ist es, die Wissenschaftler materiell und ideell bei der reibungslosen Umsetzung ihrer Ideen in Schutzrechte zu unterstützen. Dabei trägt die TU die gesamten Kosten für das Patentverfahren und kümmert sich um die Patentanmeldung. Manchmal gelingt es den Wissenschaftlern auf der Basis ihrer Patente, ein eigenes Unternehmen aufzubauen.

Zwei bekannte Ausgründungen in Dresden sind die Firmen Novaled und Heliatek. „Hinter ihnen stehen Patente der TU Dresden“, betont Lehmann. Prof. Karl Leo vom Institut für Angewandte Photophysik der TUD

hat für seine Erfindung im vergangenen Jahr zusammen mit Dr. Jan Blochwitz-Nimoth von Novaled und Dr. Martin Pfeiffer von Heliatek sogar den Deutschen Zukunftspreis erhalten. Sie haben organische Halbleiter für den Einsatz in verschiedenen Produkten fit gemacht und damit die Basis für innovative Anwendungen von Displays, Beleuchtung und Photovoltaik geschaffen. „Die vorbildliche Patentförderung der TU ist hier sehr wichtig gewesen, da wir über die Jahre eine große Anzahl von Patenten angemeldet und einen Großteil an die TU-Ausgründungsfirmen Novaled und Heliatek verkauft haben“, erklärt Leo. Bis in den Bundestag hat es die TU mit ihrer Erfindungsförderung schon geschafft. Bis 2002 gehörten die Erfindungen den Erfindern und nicht den Hochschulen. „Da die TU aus der DDR

kommt und dort dem Staat die Patente gehörten, arbeiteten hier die Erfinder eng mit der Uni zusammen“, erklärt Lehmann. Als 2002 das Arbeitnehmererfindergesetz geändert wurde, war die TU die einzige Hochschule, die als „Fachmann“ angehört wurde. „Andere Hochschulen haben sich kaum um Patente gekümmert. Die TU ist seit 1994 im Patentgeschäft“, sagt Lehmann. Seit 2002 gehören die Erfindungen der Hochschulen, die Erfinder bekommen dafür Vergütungen. Einzelerfinder sind jedoch selten. „Oftmals gibt es Erfinderteams, zu denen neben den Professoren auch Assistenten und Diplomanden oder Doktoranden gehören“, erklärt Lehmann. Denn auch unter Studenten gibt es exzellente Köpfe. |Anja Hilliger

Netzinfos: www.tu-dresden.de/forschung/piz/tuerfinderfoerderung

vor, allein 95 davon an der TU Dresden. Hinzu kommen die im Hochschulpakt festgeschriebenen 1000 Stellen, die an den sächsischen Hochschulen zusätzlich bis 2020 gestrichen werden sollen.

Sächsisches Ungleichgewicht dank Exzellenz in Dresden

Folgerichtig mahnen Opposition und Studentenvertreter an, dass der Leuchtturmstatus der TU Dresden nicht zulasten anderer

Hochschulen gehen darf. „Sicherlich freuen wir uns, dass sich eine sächsische Universität gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte, dennoch muss dies als Pyrrhussieg angesehen werden. Innerhalb der sächsischen Hochschullandschaft wird sich das Ungleichgewicht der Standorte verschärfen, da die geplanten Stellenkürzungen an sich bestehen bleiben“, sagt Daniel Rehda, Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaf-

ten (KSS). Eine Gruppe von Studenten ließ es sich während der Festveranstaltung auch nicht nehmen, via Banner am Haupteingang des Rektorats der TU Dresden auf die unexzellenten personellen Defizite an der Uni aufmerksam zu machen, die unter anderem die Fachbereiche Geografie, Abfallwirtschaft und Altlasten, Verkehrswissenschaften, Philosophie und Romanistik schon jetzt zu spüren bekommen. |Nicole Czerwinka

INFOQUICKIES.

● Der Südosteuropa-Korrespondent Mirko Schwannitz berichtet seit 20 Jahren aus Bulgarien. Einblicke in das dortige Leben und seinen Einsatz für bulgarische Heimkinder gibt er am Donnerstag (21.6., 19 Uhr) in der Dresdner Villa Augustin (Antonstraße 1). Der Eintritt zum Vortrag „Mafia, Mitleid und Moneten“ ist frei.

● Ein frisch gegründetes Unternehmen muss vor allem bekannt werden. Dank „Lean Marketing“ gelingt das auch mit wenig Startkapital. Was dieses Konzept beinhaltet, zeigt der Gründertreff von dresden exists am Dienstag (26.6., 18.30 Uhr) in seinen Räumen im Hülse-Bau der TU Dresden. Um Anmeldung wird gebeten. Netzinfos: www.dresden-exists.de

● Sprachfähigkeiten anwenden und Länderkenntnisse sammeln: Das geht am Dienstag (26.6., 18 Uhr) im Institut français Dresden (Kreuzstraße 6). Dieses lädt zur Diskussionsrunde Frankreich zum Thema „Neuer Senat, neue Regierung: Welche Herausforderungen für Europa?“. Diskutiert wird erst auf Deutsch, dann auf Französisch.

● Die Sonne lacht, das Grillzeug ruft – auf zum studentischen Grillduell am 3. Juli! Das Studententwurf stellt Grills und Schürzen, Ihr bildet ein Viererteam und überlegt Euch ein Menü. Den Gewinnern winkt eine Bootstour. Alle andern dürfen zumindest ihren Grill mitnehmen. Anmeldungen sind bis zum 28. Juni möglich. Netzinfos: www.kurzlink.de/grillduell

● Welche Ergebnisse Forscher in Einzelprojekten erzielen, das zeigt derzeit eine Ausstellung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtages in Dresden. Noch bis zum 28. Juni (Mo. bis Fr., 10 Uhr bis 18 Uhr, Sa. & So., 10 Uhr bis 16 Uhr) können dort neue Überlegungen zu Medizin, Umwelt oder Politik „Von der Idee zur Erkenntnis“ verfolgt werden. Netzinfos: www.dfg.de/idee_erkenntnis | JB

Die Unsichtbaren sichtbar machen

Am Donnerstag (21.6.) ruft das Netzwerk Asyl, Migration, Flucht (NAMF) mit der Demonstration „Wohnungen statt Heime“ zur dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern auf. Als Allheilmittel sehen sie das aber nicht.

Die Flucht vor Krieg oder politischer Verfolgung endet für viele Asylsuchende in Deutschland meist im Heim. Bis zu acht Personen müssen sich dort ein Zimmer teilen. Dabei sprechen sie nicht die gleiche Sprache und gehören mitunter verschiedenen Religionsgruppen an. Mit einem ungeklärten Aufenthaltstitel haben sie auch kein Recht auf Arbeit oder Sprachkurse. Ein Zustand, in dem die Flüchtlinge unter Umständen jahrelang verbleiben müssen. Etwa 400 Menschen leben derzeit unter diesen Bedingungen in Heimen in ganz Dresden. Genau da setzt die Kritik des noch jungen Netzwerks Asyl, Migration, Flucht an: Es fordert eine Unterbringung in Wohnungen. „Das ist der erste Punkt, der einer Integration dienlich wäre“, sagt Sarah Wolff von der Ökumenischen Kontaktgruppe Asyl, die sich am Dresdner Netzwerk beteiligt und an der TU Dresden Anglistik und Germanistik studiert. „Aus dieser menschenunwürdigen Unterbringung resultieren meist neue Probleme, die man sonst gar nicht hätte.“ So seien psychische Erkrankungen keine Seltenheit und soziale Konflikte programmiert.

Mehr Aufmerksamkeit mittels Demo

Die Demonstration „Wohnungen statt Heime“ soll sachsenweit darauf aufmerksam machen. „Es geistern immer noch zu viele Vorurteile und Fehlinformationen in den Köpfen umher. Wir wollen Identifikation mit dem Thema schaffen und gute Argumente an die Hand geben“, erklärt Stefan Kollasch. Der Law-in-Context-Student der TU Dresden hat selbst erst dieses Jahr begonnen, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Der ausschlaggebende Punkt für ihn und das Netzwerk, aktiv zu werden, war die Inbetriebnahme des sechsten Heimes in Dresden. „Dort wurde genau das umgesetzt, was wir anprangern“, sagt der 26-Jährige. „Dabei ist das, was wir fordern, praktisch in Dresden umsetzbar“, ergänzt Wolff.

Die rechtliche Lage sei kein Hindernis: Es gebe keinen Zwang in der Gesetzgebung, dass

„Aus dieser menschenunwürdigen Unterbringung resultieren meist neue Probleme, die man sonst gar nicht hätte.“



Schluss mit Asylantenheimen: Das Netzwerk Asyl, Migration, Flucht kämpft für eine dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern.

Foto: Amac Garbe

Flüchtlinge in Heimen untergebracht werden müssen. Auch die Kosten wären deutlich geringer als eine Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften. „In Städten wie Leverkusen, Cottbus und Berlin wird deshalb bereits gar keine zentrale Unterbringung mehr forciert“, sagt Stefan Kollasch.

Darüber hinaus gibt es aber auch ganz andere Möglichkeiten, für eine bessere Integration aktiv zu werden. Wichtig sei es, den direkten Kontakt zu suchen: „Ob Spenden, Sprachkurs

oder Rechtsberatung, man findet immer etwas, wo man sich engagieren kann“, sagt Sarah Wolff, die selbst ehrenamtlich Deutschkurse für Flüchtlinge gibt. „Die Hürde, selbst aktiv zu werden, ist für Flüchtlinge einfach zu groß, weil sie immer mit Nachteilen rechnen müssen“, beschreibt sie die problematische Lage. „Der Wille zur Integration ist aber da.“

| Christiane Nevoigt

Demonstration in Dresden am Donnerstag (21.6., 15.30 Uhr): Start am Jorge-Gomondai-Platz. Am Dienstag (26.6., 20 Uhr) gibt es ein Treffen zur Auswertung und weiterführenden Diskussion für alle Interessierten im AZ Conni. Netzinfos: www.namf.blogspot.de

Per Studienführer zum Traumstudium

Die Sächsische Zeitung veröffentlicht zusammen mit dem Sächsischen Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung einen Studienführer.

Die Entscheidung für ein Studium ist eine Entscheidung fürs Leben. Doch buchdicke Rankings und Infobroschüren schrecken eher ab, als dass sie Lust zum Informieren machen. Übersichtliche Infos zum Studium in Sachsen und zur ersten beruflichen Tätigkeit bietet jetzt die

Sächsische Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung der TU Dresden an vier Terminen auf je einer Doppelseite. Neben der schon erschienenen Fächergruppe Ingenieurwissenschaften erscheint am Donnerstag (21.6.) Mathematik/

Naturwissenschaften/Medizin, am Dienstag (26.6.) Recht/Wirtschaft/Soziales und am 28. Juni Sprache/Kultur. An den Erscheinungstagen stehen zudem Experten von 14 bis 16 Uhr beim Telefonforum für Fragen bereit. Vorab können Fragen an sz.telefonforum@ddv.de gesandt werden. | NaF

EM-GEWINNSPIEL.

Was tippest Du?

„ad rem“ und die Feldschlößchen AG Dresden präsentieren Euch zur Fußball-Europameisterschaft ein TippSpiel, bei dem Ihr jede Woche einen Kasten Feldschlößchen sowie zwei Editionsgläser von Dynamo Dresden gewinnen könnt. Diese Wo-



che gewinnt Ihr, wenn Ihr uns sagen könnt, welche Mannschaften ins Halbfinale einziehen werden. Euren Tipp schickt Ihr bis Donnerstag (21.6., 20 Uhr) per E-Mail an leserpost@ad-rem.de! Der Gewinner wird per Mail benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einen Kasten Feldschlößchen und zwei Editionsgläser von Dynamo Dresden gewann in der vergangenen Woche Benjamin Schröder. | NaF



Christian Kabs vom Fanprojekt Dresden beschäftigt sich mit Fangruppen rund um den Fußball.

Foto: Toni Klemm

Vermittler zwischen den Fronten

Die Europameisterschaft ist nicht vor Ausschreitungen von Fußballanhängern gefeit. In Dresden arbeitet das Fanprojekt erfolgreich an einer sportlich fairen Fankultur – nicht nur, aber vor allem im Fußball.

Der 25. Oktober 2011 war ein schwarzer Tag für Dynamo Dresden. Beim DFB-Pokalspiel in Dortmund kam es zu heftigen Ausschreitungen im Gästeblock, in deren Folge Dynamo ein Heimspiel ohne Zuschauer und ein Auswärtsspiel ohne eigene Fans bestreiten musste.

Christian Kabs ist Sozialpädagoge und arbeitet beim Fanprojekt Dresden. Der Verein bietet Unterstützung für positive Fanaktionen an, hat Angebote wie Buchlesungen für jüngere Fußballanhänger und tritt als Vermittler zwischen Fans und Polizei auf. Bundesweit gibt es 50 dieser Projekte. Die Hochschul-

zeitung „ad rem“ sprach mit dem 38-jährigen Kabs über Gewalt beim Fußball.

Fangewalt scheint im Fußball viel präsenter zu sein als in anderen Sportarten, die bedeutend körperbetonter sind, etwa Rugby, Ringen oder Boxen. Woran liegt das?

Fußball ist enorm beliebt und extrem verbreitet, und für viele Fans ist es ein emotionales Ventil, sie können ihre Gefühle voll ausleben. Außerdem besteht ein großes Medieninteresse, was Spiele mitunter auch zur großen Bühne für radikale Fangruppen werden lässt.

Welche Arten von Zuschauern unterscheidet man?

Die Polizei unterscheidet drei Gruppen: „A“ sind die normalen Zuschauer, die überwiegende Mehrheit der durchschnittlich 26.500 Zuschauer in Dresden. Sie wollen einfach nur unterhalten werden. „B“ sind gewaltbereite Fans, etwa 300 bis 500 pro Spiel, die sich unter Umständen anstecken lassen von Gruppe „C“, maximal etwa 60, den gewaltsu-

chenden Fans, die gezielt Gewalt stiften wollen.

Inwieweit können die Fanprojekte gegen Gewalt bei Fußballfans helfen?

Die Polizei schreitet ein, wenn Straftaten begangen werden. Wir versuchen durch unsere Nähe zu den Fans zu verhindern, dass es überhaupt so weit kommt. Wir sehen uns an Spieltagen als Vermittler zwischen Faninteressen und Interessen von Institutionen wie zum Beispiel der Polizei. Wir erkundigen uns

vor einem Auswärtsspiel auch über mögliche Einschränkungen im Stadion und tragen das an die Fangruppierungen weiter. Dies trägt zu einer größeren Verhaltenssicherheit bei den Fans bei, was Situationen merklich entspannt.

Was hat sich in Dresden verändert, seit das Fanprojekt gestartet ist?

Die Gewalt hat stark abgenommen, verglichen mit der Situation vor fünf, sechs Jahren beziehungsweise kurz nach unserem Start 2003. Die Polizeikommunikation ist professioneller geworden, die Verständigung mit den Fans freundlicher. Der Rückgang der Gewalt hat auch mit dem Stadionneubau zu tun. Der Gästeblock ist nun in der Ecke des Stadions, die dem Hauptbahnhof zugewandt ist.

„Für viele Fans ist Fußball ein emotionales Ventil, sie können ihre Gefühle voll ausleben.“

So kreuzen sich die Wege der Gäste- und der Dynamofans nicht mehr so stark. Im alten Stadion war das an-

ders. Auch der Verein Dynamo Dresden hat sich stark professionalisiert und setzt nun auf den Dialog mit seinen Fans, was für ein größeres gegenseitiges Verständnis sorgt und die Gesamtsituation deutlich verbessert hat. | Interview: Toni Klemm

Netzinfos: www.fanprojekt-dresden.de; www.kos-fanprojekte.de

Anzeige



Studis lesen elektrisch!

Die SZ als e-paper im Studentenabo für nur 9,- €/Monat auf Tablets, Phones oder am PC/Mac lesen und 10,- € kassieren!

e-paper
9,- €
pro Monat

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Jetzt bestellen unter:
www.abo-sz.de/elektrisch

WIE SAGT MAN?

Kleines Fußballwörterbuch

Die Vorrunde haben die deutschen Fußballjungs erfolgreich bestritten. Diese Woche steht das Viertelfinalspiel an. Und wenn alles so gut wie gegen Portugal, die Niederlande und Dänemark läuft, braucht man schon mal den Satz, den wir Euch dieses Mal rausgesucht haben, um der ganzen Welt zu verkünden, wer gewonnen hat. Und wenn nicht, dann versteht man immerhin, was der Fan der gegnerischen Mannschaft einem ins Ohr schreit

oder geschrien hätte, wenn seine Mannschaft noch dabei wäre.

Diese Woche: „Wir sind die Gewinner!“ auf ...

Englisch: We are the Champions!

Polnisch: Mamy zwycięzcę!

Ukrainisch: Ми являємо собою чемпіонів!

Italienisch: Siamo i campioni!

Französisch: Nous sommes les vainqueurs!

Spanisch: Estamos en la Liga de Campeones!

Schwedisch: Vi är vinnare!

Russisch: Мы – выигравшие!

Griechisch: Θα είναι ο νικητής!

Tschechisch: Máme vítěze!

Niederländisch: We zijn de winnaar!

Dänisch: Vi vinderen!

Portugiesisch: Somos o vencedor!

Kroatisch: Mi smo pobjednici!

| Notiert von: Lisa Neugebauer

Für die Richtigkeit der Wörter übernimmt „ad rem“ keine Haftung.

Wo eine Schildkröte die Welt schuf

Im Nationalpark der Great Smoky Mountains in Tennessee und North Carolina kann die Schönheit dieses besonderen Gebirges auf vielfältige Weise erlebt werden.



Herrlich naturbelassen: Der Fontana Lake und das dahinter gelegene Cherokee Reservat.

Fotos: Marion N. Fiedler

Als es die Welt noch nicht gab, sondern nur Wasser, holte laut Überlieferung eines Tages eine Schildkröte ein Stück Schlamm aus einer Tiefe. Das verwandelte sich in weitreichendes Festland. Das Volk sandte einen Adler los, um das heilige Land und das zukünftige Zuhause für den Indianerstamm zu finden. Und dieser flog, bis er vor Erschöpfung zur Erde sank. Dort, wo er seine Flügel mit letzten Kräften nach oben zog, riss es Bergkämme in die Höhe, und wo er nach unten schlug, kerbte sich ein Tal ins frisch geborene Land. Er hatte das Heilige Land, für die Cherokees die Welt, gefunden und geschaffen.

Michael Hughes, Outdoor-Experte und Guide bei Tread Light Adventure Travel & Cumberland Transit kennt jeden Winkel dieser Berge. Die Great Smoky Mountains sind der vielleicht atemberaubendste Teil der Appalachen. „Sie sind auch der beliebteste Park in den USA und wer bereits Besucher war, weiß

warum“, erzählt Michael Hughes. „Besonders bei Sonnenaufgang fasziniert der schier endlose scheinenden Horizont mit seinen unzähligen Bergketten, die sich majestätisch aus dem Nebel erheben, der in den Tälern aufsteigt.“

Erst undurchdringlicher Bergwald, dann kahle Fläche

Die Great Smoky Mountains waren nicht schon immer ein einladender Ort. Im Laufe der Fron-

tier-Bewegung wurde die Region vorerst spärlich besiedelt. Besonders schottische Einwanderer brachten ihre Traditionen und Überlebenskünste in die rauen und anfangs sehr entlegenen Bergregionen. Nach der „Friedlichstellung“ der Indianer und der die Bergwelt zerstörenden Industrialisierung wurde die Region in einen Nationalpark umgewandelt. Das war auch notwendig, denn innerhalb von 30 Jahren hatten die ursprünglich dicht-grünen Berge neben jeglichem Wald auch die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt verloren.

Über Generationen wurden die Bewohner der Smoky Mountains umgesiedelt und Bäume, Pflanzen sowie Tiere wieder angesiedelt. „Dass die Region heute wieder regeneriert ist, ist für amerikanische Naturforscher ein Wunder“, sagt der Abenteuer-Guide und

ergänzt: „Dieser Park hat mehr Artenvielfalt als jeder andere Park in den USA und beherbergt bei der Fauna einen Reichtum, wie sie im gesamten westeuropäischen Raum nicht zu

finden ist.“ In den Besucherzentren gilt es, Geschichte selbst mitzuerleben und nachvollziehbar zu machen. „Die amerikanische Regierung steckt viel Geld in den Ausbau der Nationalparks und in Park-Ranger-Programme, nicht zuletzt, um der stadtgewöhnten Bevölkerung einen Zugang zur Natur zu verschaffen“, erklärt Hughes.

Übrigens zieht es den Bergführer am liebsten in der Jahreszeit des so genannten Indian Summer in die Great Smoky Mountains. Verständlich: Das unbeschreiblich schöne Rot in den Bäumen muss man einfach erlebt haben.

| Marion N. Fiedler

Netzinfor: www.treadlightadventure.com



Die Landschaft der Cades Cove reicht scheinbar unendlich weit – der nächste Ort liegt 50 Meilen entfernt.

REISETIPPS.

● **Entdeckertour:** Besonders auf eigene Faust gibt es viel zu entdecken. Das Gebiet der Great Smoky Mountains ist ein Paradies zum Wandern, Klettern, Caving, Camping, Kanufahren, Schwimmen, Reiten, Skifahren, Fischen, Jagen und für vieles mehr. In ParkRanger-Programmen kann man neben historischen Handwerkstechniken aus den Zeiten der ersten

Siedler (Körbelflechten, Schmieden, Weben) auch die Natur kennenlernen oder Bergkonzerten und Andachten lauschen. Besonders für Kinder gibt es viele Angebote. Zentren dafür sind Elkmont, Cades Cove und das Sugarland Visitor Center.

● **Wandern:** Über ein Gebiet von 760 Quadratkilometern erstreckt sich die geschützte Region, die

von einem Netz an gesicherten Wanderwegen durchzogen ist. In manchen Teilen des Parks sind Straßen oder Siedlungen zwischen 30 und 100 Meilen entfernt. Man kann also entscheiden, ob man sich als Trainierter fernab jeglicher Zivilisation auf eine Mehrtageswanderung begibt oder die Natur von den Besucherzentren aus kennenlernen.

● **Tierwelt:** Neben Koyoten gibt es in den „Smokies“ auch die unter Naturschutz stehenden amerikanischen Schwarzbären, Falken, Wildschweine, Damwild, Rotfuchse und Schlangen. Und wenn man weiß, wie man sich verhalten soll, ist ein Besuch der naturbelassenen Bergwelt nicht nur ungefährlich, sondern kann zum einzigartigen Erlebnis werden. | MNF

HIN & WEG.

- **Flug:** Von Dresden aus fliegt man im günstigsten Fall etwa zehn Stunden nach Nashville, Ashville oder Knoxville in den USA. Es ist mit mehrfachem Umsteigen zu rechnen. Flugtickets bekommt man ab 500 Euro. Je nach Saison kann es deutlich teurer werden.
- **Auto:** Wer sich für ein Leihauto entscheidet, muss mit mindestens 30 Euro pro Tag rechnen und das Auto entsprechend den Sicherheitsbestimmungen („bärensicher“) vor Erreichen der Grenzen des Nationalparks aufbereiten.
- **Anmeldung und Vorbereitung:** Wichtig ist, dass man sich bei der Bergwacht anmeldet und den Ausflug in die Berge ankündigt. Die Fachleute geben Hinweise für die richtige Vorbereitung, Ausrüstung, den Umgang mit dem unberechenbaren Bergwetter und der Flora und Fauna.
- **Umwelt:** Die CO₂-Emissionen für Hin- und Rückreise betragen etwa 5 160 Kilogramm. So viel produziert ein Kühlschrank in 50 Jahren Dauerbetrieb. | MNF

Anzeige

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

PEKING	ab 564,- EUR
SHANGHAI	ab 564,- EUR
NAIROBI	ab 581,- EUR
DAR ES SALAAM	ab 589,- EUR
HONGKONG	ab 633,- EUR
ZANZIBAR	ab 659,- EUR
ACCRA	ab 685,- EUR

Service-Entgelte und Gebühren sind im Preis enthalten

neue reise welle
neue reise welle gmbh
 alaanstraße 87 · d - 01099 dresden
 tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
 Individuelle Tourenplanung

RIO DE JANEIRO	ab 638,-
BOGOTA	ab 739,-
SAN JOSE	ab 759,-
GUATEMALA CITY	ab 759,-
BUENOS AIRES	ab 759,-
MONTEVIDEO	ab 789,-
MANAGUA	ab 819,-
SANTIAGO DE CHILE	ab 896,-
QUITO	ab 949,-
LIMA	ab 964,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Juni'12, Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Jubeltage

Die studentische Arbeitsvermittlung Dresden begeht ihr zwanzigstes Jahr mit einer Festwoche.

Die studentische Arbeitsvermittlung Dresden (STAV) feiert vom 25. bis 29. Juni Jubiläum. Seit nunmehr 20 Jahren existiert die wichtige Vermittlungsstelle für Studenten, die einen Nebenjob ausführen oder praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln möchten. Weit über einhundert Mitglieder organisieren in Kooperation mit Unternehmen und der Dresdner Studentenschaft den Verein. Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen zwei Jahrzehnte wird mit einigen Veranstaltungen gefeiert.

Kino, Schach und Gedächtnistraining

Beim Wikinger-Schach auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum der TUD können Teilnehmer am Dienstag (26.6., 17 Uhr) ihren Mannschaftsgeist schulen. Im Einzel- oder Teamvergleich wird gegeneinander angetreten. Um Anmeldung wird gebeten. Am gleichen Tag (26.6., 21 Uhr) und Ort lädt die STAV zum Sommer-Open-Air-Kino. Der Eintritt ist frei, Knabberien und Getränke stehen zu fairen Preisen parat. Gezeigt wird der Film „IRON SKY – Wir kommen in Frieden“.

Zum Bewerber-Tag am Mittwoch (27.6., 10 bis 15 Uhr) haben Studenten die Chance, hochwertige Bewerbungsfotos von einem professionellen Fotografen machen zu lassen. Dafür müsst ihr Euch vor dem STAV-Büro (StuRa-Baracke hinter dem Hörsaalzentrum, Raum 8 und 11) einfinden. Der Preis für zwei Fotos beträgt 10 Euro.

Den Abschluss der Festivitäten bildet der am Donnerstag (28.6., 17 Uhr) stattfindende Vortrag Mega-Memory-Gedächtnistraining des professionellen Gedächtnistrainers Gregor Straub im Hörsaalzentrum (Raum 02). Dabei soll eine Methodik aufgezeigt werden, wie sich Informationen schneller, sicherer und nachhaltiger merken lassen. Der Eintritt ist wieder frei. Um Anmeldung wird trotzdem gebeten. | **Marcus Herrmann**

Netzinfos: www.stav-dresden.de

Grenzenloses Forschen

Jochen Guck ist seit Mitte Mai Humboldt-Professor. Die Alexander-von-Humboldt-Stiftung hat ihn mit diesem Titel ausgezeichnet. Guck forscht in Dresden. Seine Querschnittslähmung hindert ihn daran nicht.

Vorgestern Dresden, heute Cambridge. Prof. Jochen Guck ist ein viel beschäftigter und gefragter Mann. Seit Mitte Mai darf sich der Biophysiker offiziell Humboldt-Professor für Zelluläre Maschinen nennen. Die Berliner Humboldt-Stiftung hat ihm diesen Titel und das dazugehörige Preisgeld von fünf Millionen Euro verliehen. Die Auszeichnung ist für Guck, der seit Januar am Biotechnologischen Zentrum der TU Dresden (BIOTEC) forscht, eine große Ehre. „Es fühlt sich toll an, dass die ganze harte Arbeit, mit allen Frustrationen und Rückschlägen, die ein Forscherdasein mit sich bringt, von anderen Kollegen und einer unabhängigen Stiftung als gut und wichtig eingeschätzt wird“, sagt Jochen Guck. „Darüber hinaus bedeutet das damit verbundene Preisgeld, dass man endlich mal Projekte unabhängig von den sonstigen finanziellen Zwängen angehen und sich daran machen kann, seine Visionen in die Tat umzusetzen.“



Jochen Guck ist Humboldt-Professor und forscht nun in Dresden.

Foto: Amac Garbe

Die Humboldt-Professur wird an führende Wissenschaftler aller Fachgebiete verliehen. Der Preis soll dazu beitragen, international renommierte Wissenschaftler aus dem Ausland nach Deutschland zu holen, damit diese hier Spitzenforschung betreiben können. Deutschland soll so als Forschungsstandort gestärkt werden. Die TU hat Guck aus dem Cavendish Laboratory in Cambridge abgeworben. „Die TUD bietet in dem interdisziplinären Bereich zwischen Physik, Ingenieurwissenschaften, Biologie und Medi-

zin international mit die besten Forschungsbedingungen. Durch die Betonung genau dieses Überschneidungsbereichs hat sich hier eine Dynamik entwickelt, die die Zusammenarbeit auf höchstem wissenschaftlichen Niveau fördert und dabei weltweit richtungsweisend ist. Zu dieser spannenden Entwicklung wollte ich beitragen“, begründet Guck seine Entscheidung für die TUD. In Cambridge gebe es einige Kollegen, die ihn um den Ruf nach Dresden be-

neiden.

Guck forscht nach neuen biophysikalischen Ansätzen für die Stammzellforschung, Blutzelldiagnose und Neuroregeneration. Sein Ziel ist es, die Erkenntnis weiter voranzutreiben, dass auch physikalische und andere Betrachtungsweisen, die klassisch nicht als biologisch relevant angesehen wer-

den, eine wichtige und integrale Rolle dabei spielen, biologische Systeme zu verstehen. „Und ultimativ diese Erkenntnis für neue diagnostische und therapeutische Ansätze in der Medizin zu nutzen“, betont Guck, der selbst im Rollstuhl sitzt. An seiner Forschung hindert ihn das nicht. In die Gebäude, in denen er arbeitet, kommt er problemlos. „Bei den wissenschaftlichen Instituten in der Johannstadt – dem Biotec, B-Cube, dem Zentrum für Regenerative Therapien und dem Uniklinikum – gibt es keine Probleme mit dem Rollstuhlzugang“, sagt der Wissenschaftler. Doch er fügt an: „Am Hauptcampus sieht das anders aus. Das Gebäude der Zentralverwaltung für die Beschaffung und die Pressestelle der Uni sind definitiv nicht rollstuhlgänglich. Dort stand ich vor drei Stufen und hätte keine Chance gehabt, mit jemandem Kontakt aufzunehmen, wenn ich nicht zwei Mitarbeiter dabei gehabt hätte.“

Kim-Astrid Magister, TU-Presse-sprecherin, sieht in Gucks Entscheidung für die TUD einen Beleg für die Attraktivität der Hochschule für Spitzenwissenschaftler aus der ganzen Welt. Es gibt noch einiges zu tun, damit das so bleibt. | **Anja Hilliger**

„Es fühlt sich toll an, dass die ganze harte Arbeit von anderen Kollegen und einer unabhängigen Stiftung als gut und wichtig eingeschätzt wird.“

Wachrütteln zum Waffenhandel

Per Podiumsdiskussion will die Hochschulgruppe von Amnesty International an der TU Dresden über Waffenhandel aufklären.

Bilder von gewalttätigen Konflikten erreichen uns regelmäßig. Die begleitenden Berichte handeln meist von den Ursachen und Auswirkungen, weniger davon, woher die Mittel zur Führung eines bewaffneten Konfliktes stammen.

„In der Presse wird internationaler Waffenhandel sowie die anstehenden Verhandlungen der Vereinten Nationen um einen möglichen Vertrag zur Regelung dieser Problematik, dem sogenannten Arms Trade Treaty, unzureichend thematisiert“, sagt der 23-jährige David Spandöck. Die 20-jährige Ann-Kathrin Wohlfahrt ergänzt:



Ann-Kathrin Wohlfahrt, Felix Litschauer und David Spandöck (v. l.) klären mit einer Diskussion über Waffenhandel auf.

Foto: Amac Garbe

„Wir wollen darüber informieren, aufklären und wachrütteln.“ Der Student des Wirtschaftsingenieurwesens im sechsten Semester und die Psychologiestudentin im vierten Semester engagieren sich ehrenamtlich in der Hoch-

schulgruppe von Amnesty International an der TU Dresden. Gemeinsam mit Felix Litschauer haben sie für Freitag (22.6., 18.30 Uhr) eine Podiumsdiskussion zum Arms Trade Treaty auf die Beine gestellt. Als Teilnehmer

konnten sie Mathias John, Rüstungsexperte von Amnesty International, sowie Daniel Becker, Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der TU Dresden, gewinnen. „Ein kurzer Filmausschnitt wird in die Thematik einführen, ob es anschließend eine Infoveranstaltung oder eine Diskussion mit Publikumsbeteiligung wird, ergibt sich im Verlauf“, sagt Litschauer, der im zweiten Semester Politikwissenschaft an der TU Dresden studiert. Genauso wie sich im Verlauf der nächsten Wochen zeigen wird, wie weit die Vereinbarungen der UN für einen schärfer sanktionierten Waffenhandel gehen werden. | **Juliane Bötzel**

„Hände hoch für Waffenkontrolle – Podiumsdiskussion zum Arms Trade Treaty“ am Freitag (22.6., 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU Dresden (Raum 105); Netzinfos: www.amnesty-dresden.de

Der Weg der Erkenntnis

Der Tod seines Sohnes verändert alles: den Blick auf dessen Welt, auf sich selbst und auf das Leben. „Dein Weg“ ist eine klischeelose Tragikomödie.

Tom (wunderbar zurückhaltend und mürrisch: Martin Sheen) geht ganz in seiner Arbeit als Augenarzt auf. Für das nomadenhafte Leben seines erwachsenen Sohnes Daniel (Emilio Estevez) hat er kein Verständnis. Also auch nicht dafür, dass dieser mal wieder irgendwo in Europa unterwegs ist.

Doch dann erhält Tom einen Anruf, der sein Leben verändert. Daniel ist auf dem Jakobsweg tödlich verunglückt. Der Vater beschließt, den Leichnam seines Sohnes nach Amerika zu überführen. Aber in Frankreich angekommen, übermannt ihn die Trauer. Wie soll er mit dem Tod seines Kindes umgehen? Was hat sich Daniel dabei gedacht, zu Fuß Frankreich und Spanien zu durchqueren? Kurzentschlossen lässt er Daniel einäschern und beschließt, den Jakobsweg für ihn zu Ende zu gehen.

Emilio Estevez, Sohn des altbewährten Schauspielers Martin Sheen, hat bereits mit seinem



Mürrisch, wortkarg und abweisend geht Tom (Martin Sheen) seinen Weg.

Foto: Neue Visionen

Regiedebüt „Bobby“ bewiesen, dass er ein Händchen für die kleinen feinen Geschichten und Details hat. Und so hat er „Dein Weg“ nicht nur inszeniert, sondern auch das Drehbuch verfasst. Ihm ist eine herzerwärmende Tragikomödie gelungen, die wunderbar klischeelos ist und mit bittersüßem Humor überzeugt. Ohne sich lange mit Belanglosigkeiten aufzuhalten,

kommt Estevez gleich zur Sache. Er stürzt seinen Protagonisten erst in tiefe Trauer und dann in Verzweiflung über seine Wegbegleitung. Denn egal wie mürrisch und abweisend Tom auch ist, der Niederländer Jost (Yorick Van Wageningen), die Kanadierin Sarah (Deborah Unger) und der Ire Jack (James Nesbitt) lassen sich auf dem Jakobsweg einfach nicht abschütteln. Und je

länger die Reise dauert, desto mehr wächst die Gruppe zusammen.

Estevez' Figuren sind keine Leuchtgestalten, die jedes Problem meistern. Sie sind verzweifelt, verbittert und etwas durchgeknallt. Sie haben Kanten und auch Schattenseiten, die der Regisseur ungeschminkt zeigt. Und gerade das macht sie so sympathisch. |Janine Kallenbach

Eine Liebesgeschichte im Wandel der Zeit

Künstlerisch, aber blass: Madonnas Zweitwerk „W.E.“ kommt in die Kinos – samt einigen Schwachstellen.

Madonna will mit ihrer zweiten Regiearbeit „W.E.“ die Geschichte erzählen, die „The King's Speech“ offen ließ. Denn im Mittelpunkt stehen König Edward VIII. (James D'Arcy) und seine Beziehung zur geschiedenen Wallis Simpson (Andrea Riseborough). Ihretwegen verzichtet der König auf den englischen Thron und sein stotternder Bruder Bertie (Laurence Fox) muss überraschend die Regentschaft übernehmen.

Leider gelingt es der Popikone jedoch nicht, das Potenzial der Geschichte gänzlich auszuschöpfen. Zu sehr verfängt sie sich in ihrer zweiten Handlungsebene, die 60 Jahre später spielt. Wally Winthrop (Abbie Cornish) führt eine unglückliche Ehe. Ihr Mann



Glückliche Zeiten: Wallis (Andrea Riseborough) und Edward (James D'Arcy) vor dem Skandal.

Foto: Senator

ist gewalttätig und nie zu Hause. Als ehemalige Sotheby's-Mitar-

sentlich spannendere Geschichte von Wallis und Edward, könnte

beiterin flüchtet sie sich in eine Scheinwelt. Täglich schlendert sie stundenlang durch die Ausstellung der bevorstehenden Auktion, bei der die Besitztümer des Duke und der Duchess of Windsor unter den Hammer kommen sollen. Sie ist fasziniert von dieser Liebesgeschichte – doch zurecht? Warum erzählt Madonna nicht nur die eine, we-

sich der Zuschauer berechtigterweise fragen. Madonna erklärt dazu: „Die Figur der Wally schuf ich, um dem Film eine ganz bestimmte Perspektive zu verleihen. Zu Beginn von Wallis Reise glaubt sie, die größte Liebesgeschichte aller Zeiten vor sich zu haben. Aber dann muss sie feststellen, dass so etwas wie die perfekte, makellose Liebe gar nicht existiert und auch Edward und Wallis große Opfer bringen mussten.“

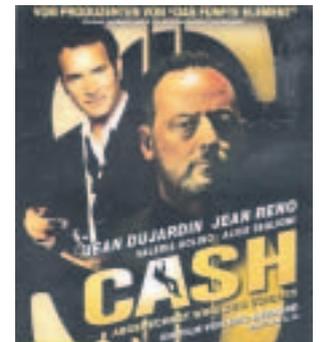
Trotzdem bleibt am Ende von „W.E.“ ein fader Beigeschmack. Zu unausgegoren und übertrieben künstlerisch inszeniert scheint der Film. Große emotionale Tiefe nicht ersetzen. Dennoch: „W.E.“ ist ein Film, der sich durchaus sehen lässt. Aber nicht wegen des tollen Drehbuchs oder der großartigen Regie einer Madonna. Sondern wegen der talentierten Schauspieler, die über so manche Schwachstelle hinwegtrösten. |Antje Meier

SOFAKINO.

„Cash – Abgerechnet wird zum Schluss“

Frankreichs coolste Säue, Oscar-Preisträger Jean Dujardin und Altmeister Jean Reno, spielen zusammen in einem Film, der als französische Antwort auf „Ocean's 11-13“ und „Der Coup“ gilt. Trotz dieser Erfolg versprechenden Sachlage wurde „Cash – Abgerechnet wird zum Schluss“ aus dem Jahr 2008 erst mit zwei Jahren Verspätung in Deutschland veröffentlicht.

„Cash – Abgerechnet wird zum Schluss“ ist das erste Werk von Eric Besnard nach fast zehnjähriger Regieabstinenz. Der Film beginnt wie eine typische Gaunerkomödie. Ganove Cash (Jean Dujardin) ist gerade dabei, einen lukrativen Falschgelddeal vorzubereiten, als ihm die Europol-Agentin Julia (Valeria Golino) auf die Schliche kommt. Die möchte um jeden Preis die Position ihres ausscheidenden Chefs übernehmen. Dafür fehlt ihr jedoch ein großer Ermittlungserfolg. Durch Cash möchte Julia an den berüchtigten Gangster Maxime (Jean Reno) herankommen, den bisher niemand schnappen konnte und der gerade seinen nächsten Raubzug plant.



„Cash“: Die DVD ist ab 6,81 Euro erhältlich.

Foto: EuroVideo

In „Cash – Abgerechnet wird zum Schluss“ steht nicht der große Coup im Mittelpunkt. Das Zusammenspiel der Figuren, von denen jede ein doppeltes, dreifaches, wenn nicht sogar vierfaches Spiel spielt, ist das Amüsante und zugleich Verwirrende an dem Film. Zwischendurch glaubt man fast nicht mehr an eine logische Auflösung der Handlung. Dass die männlichen Figuren des Films jedoch in keinem Moment vergessen, voll und ganz ein Gentleman zu sein, lässt nicht nur weibliche Zuschauer gern darüber hinwegsehen, dass am Ende rückblickend einige Szenen keinen Sinn ergeben. |Anja Hilliger

KULTTIPPS

Das ewig Weibliche lockt zum Tanz unter Kopfhörern



In Neuauflage bietet das 22. Elbhauptfest vom 22.-24. Juni im Areal „Spiel- und Partydorf Krachwitz“ auf dem Parkplatz der Fidelio-F-Finke-Straße einen Mix aus Livemusik, EM-Übertragung und Silent Disco. An allen drei Tagen werden die Spiele der Fußball EM gezeigt, zuvor kann man sich bei Poker und Kicker die Zeit vertreiben. Am Sonnabend um 16 Uhr sorgt die Band „Mister Twist“ mit ihrem Rockabilly Sound für heiße Sohlen und weiche Knie. An den Turntables der leisen Disco legen Freitag und Sonnabend ab 23 Uhr u. a. Mark Machulle, Ray Davids, DJ Pauli und Moritz Schlieb auf – wählt den Kanal der Euch gefällt!

Außerirdisch und abgedreht



Fast 40 Jahre ist es her, dass sich die frisch Verlobten Janet und Brad zum ersten Mal auf das Schloss des strapstragenden Wissenschaftlers Dr. Frank N. Furter verirren. Spätestens seit der Verfilmung von 1975 ist die „Rocky Horror Show“ (Foto: PR) von Richard O'Brien Kult. Am Freitag (22.6., 19.30 Uhr) sind sie, begleitet von der Band NASH, zur Premiere in der Staatsoperette Dresden: das Retortenwesen Rocky, tanzende Transvestiten und die völlig verwirren Brad und Janet. „Let’s do the Time Warp again!“ | Tamina Zaeske

Türkisches Historiendrama



Der junge Sultan Fatih Mehmed II. strebt nur ein Ziel an – die Eroberung Konstantinopels. 1453 scheint das Ende der letzten byzantinischen Festung gekommen zu sein, denn die Stadt steht der Ausdehnung des osmanischen Reiches im Weg. Fatih lagert schon mit einer riesigen Armee vor den Toren der Stadt. „Fetih 1453“ (Foto: Kinostar) ist ein türkisches Historienepos, das zu Beginn des Jahres für Aufregung in den Kinos sorgte. Nun zeigt der UFA Kristallpalast in Dresden den Film am Samstag (23.6., 23 Uhr), Montag (25.6., 19.45 Uhr) und Dienstag (26.6., 16.45 Uhr). | Janine Kallenbach

MI20.06.

3,5cent pro Kopie A4 SW Mi&Fr 16-18.30h DIEKOPIE24 WWW.DIEKOPIE24.DE

- 1030 | Kulturrathaus Hofgeschichten
1600 | Stadtbibliothek Radebeul Ost Ein Lächeln der Löffnitz
1630 | Albertinum Kunstgespräch
1730 | TU Dresden Campusparty
1800 | Semperoper Les Ballets Russes - Reloaded
1900 | Dreikönigskirche Friedrich der Große, die Religion und die Frage der Toleranz
1900 | Wir AG Violyrica - Mehr als Sex
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Deutsche Werkstätten Hellerau Werkstättenkonzert "Musik zum Anfassen"
1930 | Kleines Haus Tschick
1930 | Reisekneipe Myanmar/Burma - individuell entdecken
1930 | Schauspielhaus Der Meister und Margarita
2000 | Blaue Fabrik In Session with...

Bakamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
2000 | Kathedrale S. Trinitatis Geistliche Orgelmusik im Rahmen des Dresdner Orgelzyklus 2012
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Peaches Neustädter BfH Karaoke Contest
2000 | Projekttheater Sir John MacBarleys Storydestille
2000 | Puro Beach/Pier 15 Caribbean Magic - Salsa, Mambo & Latin Music
2000 | Societaetstheater Die singenden Handtaschen
2000 | Theaterkahn Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm
2015 | die Bühne - das theater der TU Zwei Herren aus Verona

Der Meister und Margarita nach dem Roman von Michail Bulgakow 18:45 Uhr Einführung 20. Juni 2012, 19:30 Uhr Schauspielhaus Für nur 3,- Euro ins Theater. Gilt für alle Erstsemester im Staatsschauspiel Dresden!

- 2100 | Bailamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga
2100 | Scheune Hot Water Music
2100 | Blue Dance Club NRI Club Night
2200 | Chemiefabrik Hard Fall Hearts
2200 | Times Club Club Night Meets Karaoke

DO21.06.

- 1030 | Dreikönigskirche In Abrahams Schoß. Das Paradies in der Kunst
1100 | Kleines Haus Tschick
1500 | Kreuzkirche Orgel punkt Drei
1600 | Institut francais de Dresden Fête de la Musique
1700 | Porzellensammlung Ein böhmisches Eichhörchen auf chinesischem Porzellan
1800 | Gemädegalerie Alte Meister Die Botschaft der Bilder - Die Ursprünge des Madonnenbildes
1800 | Jazzclub Tonne Fête de la Musique
1800 | Johannstädter Kulturreff Fête de la Musique
1800 | Staatliches Museum für Völkerkunde, Japanisches Palais Bilderverwelten der Traumzeit - Kunst der Aborigines
1830 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1830 | Sächsisches Landesgymnasium für Musik Musiziertunde Violoncello und Kontrabass
1900 | Societaetstheater Fête de la Musique
1900 | Bibliothek Johannstadt Der Weiße Hirsch in Dresden
1900 | Carolaschlösschen Afterwork am See
1900 | DRESDEN BUCH, QF Passage (UG) Die DDR im Dresdner Stadtbild nach 1989
1900 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Mafia, Mittel- und Moneten - meine Kinder in Osteuropa
1900 | Hörsaalzentrum der TU Dresden Platz für den großen Raffael
1900 | Semperoper Fidelio
1900 | Sputnik 2.0 im Bahnhof Neustadt Fête de la Musique
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Putzatinhaus Ursula Schöffler-Albrecht
1930 | Schauspielhaus Herr Puntilla und sein Knecht Matti
1930 | St. Pauli Ruine Der gute Mensch von Sezuan
1930 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2000 | Dreikönigskirche Die zwölf Geschworenen
2000 | Frauenkirche Das Ende der Gewissheiten. Zumutung des Wandels
2000 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
2000 | Kathedralforum der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen Gemeinsamkeiten oder Gegensätze? Kirchenmusik und Oper im 18. Jahrhundert
2000 | Katys Garage Urban Beatz Club
2000 | Projekttheater Homo.Sapiens.Automat
2000 | Societaetstheater Die singenden Handtaschen
2000 | Theaterhaus Rudi Hase Hase in Bombenzeiten, Sommernachtstraum
2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!
2000 | Wechselbad Baustelle Mann
2030 | Schauburg Comedyslam-Finale - Kampf der Titanen!
2030 | Yenidze Im Paradiesgarten
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note Jessica And The Heartbreakers
2100 | Club Aquarium Midsummernight
2100 | MS Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Sedated Angel (DK)
2100 | Scheune Fête de la Musique:

- 2130 | Groove Station Fete De La Musique: Offbeat Foundation
2200 | Lorelei Heat Hot Hit
2200 | Rosis Amüsierlokal Fête de la Musique

FR22.06.

- 1830 | Kleines Haus Das Erdbeben in Chili
1830 | Karl-May-Museum Radebeul Ein deutscher Maler in Amerika, Ein deutscher Maler in Amerika
1900 | Alte Feuerwache Loschwitz Freiluftsofa, die Herren Exit, ORC

Bakamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 1900 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Signum
1900 | Kleines Haus Die Ausgesperrten
1900 | Peaches Neustädter BfH Peaches Flirtparty
1900 | Weindorfbühne Loschwitz Elbhauptfest: The Muzzy Mystery
1930 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Konzert für drei Personen und Percussion
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Kirche Loschwitz Elbhauptfest: Eröffnungskonzert "Du mein einzig Licht"
1930 | Lingnerschloss Stille Liebe
1930 | Mont Blanc Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Familienbande
1930 | Semperoper Lulu
1930 | St. Pauli Ruine Der gute Mensch von Sezuan
2000 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2000 | Buchhandlung Budde's Bücher Ivar Bahn
2000 | Die Veränderbar Das Haus in Ceriana
2000 | Galli Theater Schlagersüßbafel
2000 | Gare de la lune Die Rockys

Kellerklub GAG 18 Freitag, 22. 06. 2012: Deutschrock-Party Mit DJ Tobo Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Der Kirschgarten
2000 | Herkuleskeule Der letzte Schrei
2000 | Hoftheater WeißBig Starke Frauenzimmer
2000 | Kathedralforum der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen Joseph Schuster: Lieder und Arien
2000 | Katys Garage Rock & Pop Friday
2000 | Martin-Luther-Kirche Konzert für Trompete und Orgel
2000 | Mimenbühne im Wechselbad Die Zaubrerflöte ohne Worte
2000 | Motorenhalle. Projektzentrum für zeitgenössische Kunst Arbeit und Einkommen trennen! - Grundeinkommen

- 2000 | Queens Queens Party Nacht
1930 | Saloppe Open Air: 17 Hippies
2000 | Societaetstheater Luftschlösser, Bastal!, Die singenden Handtaschen
2000 | Theaterhaus Rudi Hase Hase in Bombenzeiten
2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!
2000 | Wechselbad Die Fleppen sind weg, ... bis dass der Tod uns scheidet
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Jindrich-Staidel-Combo
2015 | die Bühne - das theater der TU Zwei Herren aus Verona
2030 | Yenidze Liebkind im Vogelnest
2100 | Bailamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2100 | Blue Note Patina (CH)
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 Deuschrock-Party
2100 | MS Nightlife U25 Disco Diamonds
2100 | Projekttheater Homo.Sapiens.Automat
2100 | Puro Beach/Pier 15 Summer Of Love - Die Flower Power Party
2100 | Tir Na Nog Tom Kay & The Young Freaks
2100 | Weingebirgische Dresden-Pillnitz Elbhauptfest: Gospel Power mit Joan Orleans
2100 | Weindorfbühne Loschwitz Elbhauptfest: Jenny Bomeja & The Ballroomshakers
2200 | Chemiefabrik Speche & DJ Ron (Rap), Massai (Ragga & Rap), SLPG (Rap), Low Budget (Rap), Cast 43 (Dustpep)

- 2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Frauenkirche Literarische Orgelnacht bei Kerzenchein "Nehmen-Haben-Geben"
2200 | Groove Station Said's Funk'o'Rama
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session mit NRI-Live Übertragung
2200 | LOFHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Lorelei Ladys Friday
2200 | Altes Wettbüro Überraschungsparty
2300 | Scheune Gonjasufi

SA23.06.

- 1100 | Bühne Pillnitz (Schlossparkplatz) Fairydust (D)
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Elbhauptfest - Lebendige Bretagne
1500 | Hochschule für Musik Konzertbegegnung
1500 | Zoo Dresden Die Abenteuer des Tom Sawyer
1600 | Dreikönigskirche Geh' aus, mein Herz, und suche Freud
1700 | Bergpalais Pillnitz Vocalisa Dresden
1700 | Kirche Loschwitz 500 Jahre Sixtinische Madonna
1700 | Kreuzkirche Kreuzchorvesper zum Johannistfest
1700 | Trinitatiskirche 89. Konzert: Bläser Kollegium Dresden e.V.
1730 | Schloss Wackerbarth Radebeul Sommernachtsball - Viva Argentina
1800 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Die Überspitzten
1800 | Festung Dresden Konzert des Chores "Friedrich Wolf" Dresden e.V.
1800 | Semperoper Les Ballets Russes - Reloaded
1830 | Kulturpalast 9. Philharmonisches Konzert
1900 | Kleines Haus Die Hochzeit des Figaro
1900 | Peaches Neustädter BfH Peaches Bowleparty
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Lukaskirche Johannes Matthias Michel: Jazzmesse

- 1930 | Schauspielhaus Der zerbrochne Krug
1930 | St. Pauli Ruine Der gute Mensch von Sezuan
1930 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz The Russian Doctors
2000 | Frauenkirche Konzert: Aufbruch und Ewigkeit
2000 | Galli Theater Schlagersüßbafel
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Der Kirschgarten
2000 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
2000 | Hoftheater WeißBig Liebe verhasste Mutter
2000 | Katys Garage Neustadt Disko

Ausflug ins Blaue - Auf in Dresdens Freibäder! www.dresden.de/freibaeדר

- 2000 | Kleines Haus Wir sind ganz sicher schon einmal hier gewesen
2000 | Mimenbühne im Wechselbad Restaurant Fatal
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Saloppe Open Air: The Whitest Boy Alive (ausverkauft)
2000 | Societaetstheater Die singenden Handtaschen, Luftschlösser, Bastal!
2000 | Theaterhaus Rudi Sommernachtstraum, Die bucklige Angelika
2000 | Wechselbad Waldweibernidwechsel
2000 | Weindorfbühne Loschwitz Elbhauptfest: Anne Haigis
2000 | Weinkeller "anno 1845" Radebeul Gut aufgelegt
2015 | die Bühne - das theater der TU Invisible Orange
2030 | Yenidze Rusalka oder von Meeresklang und Nixensang
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2100 | Blue Dance Club Schlagparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Orbit (D)
2100 | Projekttheater Die zwölf Geschworenen
2100 | Tir Na Nog Fairydust (D)
2100 | Volkssternwarte "Adolph Diesterweg" Radebeul Pink Floyd "The Wall" - Fulldomo-Show
2130 | Franks Kleinkunstkeller im Königskeller Barocco Aus dem Ruder gelaufen
2200 | Chemiefabrik Bassline Rockers (Dustpep), Jungle/Party DJ Phantom Feeling (Drum'n'Bass)
2200 | Club Mensa Bacardi Feeling
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Deekline, György de Val, Barrio Katz
2200 | LOFHouse Alles Disco...oder was?
2200 | Lorelei 100 % Disco
2200 | Puro Beach/Pier 15 Skyy Vodka Fashion Tour
2200 | Bunker Mittelalterparty mit Dark in Space
2300 | Altes Wettbüro Superskunk
2300 | Puschkin Club Play It Loud! - Drum And Bass Floor

SO24.06.

- 1000 | Martin-Luther-Kirche Gospeltottendienst: Gut genug?
1100 | Semperoper La Dirindina(Die Dilettanten-Diva)
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Elbhauptfest - Hausmusik bei Carl Maria von Weber
1500 | Semperoper Herrlich ist unsere Welt
1600 | Hoftheater WeißBig Unerhört intim
1700 | Kirche Loschwitz Super Thema Regium
1700 | Schauspielhaus itt - Tangantzie mit dem Tanzstudio 2tango 24
1730 | Alter Schlachthof Pat Metheny Unity Band
1730 | Weindorfbühne Loschwitz Elbhauptfest: Kat Baloun And Friends
1800 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1800 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Rigoletto - Großer Querschnitt
1830 | Kulturpalast 9. Philharmonisches Konzert
1900 | Kleines Haus Race
1900 | Schauspielhaus Damen der Gesellschaft
1900 | Semperoper Fidelio
1900 | Theaterhaus Rudi Sommernachtstraum
1900 | Weingebirgische Trachenberge Volksliedersingen am Johannistag
1900 | Johanneskapelle Radebeul Musikalische Andacht zum Johannistag
1930 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
1930 | Weingebirgische Dresden-Pillnitz Elbhauptfest: Abschlusskonzert mit Kai Vogler und dem Ensemble der Moritzburg Festival Akademie
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz Euphoryon
2000 | Emmauskirche Kaditz Volksliedersingen am Johannistag
2000 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
2000 | Kleines Haus Diesen Kuss der ganzen Welt
2000 | Societaetstheater Die singenden Handtaschen
2000 | Theaterkahn Gut gegen Nordwind
2030 | Alter Schlachthof Pat Metheny Unity Band
2030 | Franks Kleinkunstkeller im Königskeller Barocco Die Kuh im Propeller
2030 | Yenidze Der kleine Prinz
2200 | Chemiefabrik Doctor Krapula und Big Mandrake

MO25.06.

- 1300 | Deutsches Hygiene-Museum Das Pflichtetherecht - Segen oder Übel
1900 | Semperoper La Clemenza di Tito - Titus
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Kleines Haus Der Besuch der alten Dame
1930 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Zu Gast in der Sommerlounge: Friedrich Wilhelm Junge
2000 | Café Saite Max Loeb & Jochen Aldinger & Volkmar Hoff

- 2000 | Herkuleskeule Uwe Steimle: Authentisch - Ein Stück weit
2000 | Katys Garage Freakout Beat Garage
2000 | Societaetstheater Luftschlösser, Bastal!, Die singenden Handtaschen
2030 | Scheune Jazzdramatics
2030 | Yenidze Die Tagebücher von Adam und Eva
2100 | Blue Note Placebo Flamingo
2100 | Ostpol Jealousy Mountain Duo (DD)

www.speed-dating-dresden.de Anmeldung unter: 0162 - 4 01 61 94

- 2200 | Nubeatz im Club Puschkin Studententag für alle
2200 | Puschkin Club Studententag für alle

DI26.06.

- 1100 | Staatliches Museum für Völkerkunde, Japanisches Palais Seniorenaekademie
1800 | Kleines Haus Globales Engagement für globale Inklusion: Wo liegt der Fehler?
1900 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Glücksort Literatur
1900 | Festsaal Marcolinpalais Jeder Böhme ein Musikant
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Tquatiquassel
1900 | Saloppe Saloppe Nachtgarten - Afterwork-Party
1900 | Schauspielhaus Blütenträume
1930 | Comédie Rentner haben niemals Zeit
1930 | Kleines Haus Lilium
1930 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2000 | Groove Station Geschichten über Gartenzaun - Poetry Slam
2000 | Haus der Kathedrale Der göttliche Raffael - Das Romantisch-Magische der Sixtinischen Madonna
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Begegnungen - Schönheit des Lebens - Traumwelten
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen
2000 | Kathedralforum der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen Der göttliche Raffael. Das Romantisch-Magische der Sixtinischen Madonna
2000 | Katys Garage Nachtseminar für Studies & Friends
2000 | Motorenhalle. Projektzentrum für zeitgenössische Kunst Arbeit ist Glamour!
2000 | Semperoper 4. Aufführungsabend
2000 | Societaetstheater Die singenden Handtaschen
2000 | Theaterkahn Die Wahrheit oder Von den Vorurteilen, sie zu verschweigen, und den Nachteilen, sie zu sagen
2030 | Yenidze Grimms grausige Gruselgeschichten...
2100 | Blaue Fabrik Max Blumenrath
2100 | Blue Note Redwood Kollektiv
2100 | Jazzclub Tonne Jam-Session
2100 | Reisekneipe Flowing Tide

LIVE KONZERTE 37.06.12 // BEATPOL • DRESDEN IT'S SOUL TIME! SHARON JONES & THE DAP-KINGS 08.07.12 // ALTER SCHLACHTHOF • DD LOSTPROPHETS 10.07.12 // ALTER SCHLACHTHOF • DD THE KOOKS VERLEBT VON DER JUNGEN GARDE KARTEN BLEIBEN GÜLTIG! 05.08.12 // ALTER SCHLACHTHOF • DD THURSTON MOORE OF SONIC YOUTH 06.09.12 // GROOVESTATION • DD SEBEL „SCHEISS AUF DIE DISKO“ 22.09.12 // BEATPOL • DRESDEN HBLOCKX 29.09.12 // MESSE • DRESDEN BILLY TALENT LIVE 2012 29.09.12 // ALTER SCHLACHTHOF • DD LACRIMOSA 13.10.12 // ALTER SCHLACHTHOF • DD MADSEN Junge Garde 31.08.12 TOCOTRONIC 01.09.12 THE BOSSHOSS TICKETS: 0351 / 86 66 00 WWW.KONZERTKASSE-DRESDEN.DE SOWIE AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN 0876 WWW.AUSVERKAUFT.COM WWW.HBLOCKX.COM ALTERKONZERTE

KINOPROGRAMM VOM 20. BIS 26. JUNI 2012

Table with columns for city (DRESDEN), film titles, and showtimes. Includes entries for Casablanca, CinemaxX, Club Passage, Kino im Dach, Motorenhalle, Programmkino Ost, Thalia Filmtheater, UCI Kinowelt Elbe Park, and UFA Kristallpalast.

Auf und hinter der Bühne

Michael Krüger ist nicht nur mit seinen Bands unterwegs. Am Dresdner Putjatinhaus stärkt er als Projektmanager die soziokulturelle Infrastruktur Dresdens – besonders für Studenten.

Im Putjatinhaus schwirrt es wie in einem Bienenstich. Eine Mutter-Kind-Gruppe sammelt sich im Eingangsbereich für den nächsten Kurs. Oben im Saal wird die nagelneue Lichttechnik aufgebaut – heute Abend spielt wieder eine studentische Band im Rahmen der neu geschaffenen Reihe Klangspiele.

„Manchmal ist hier im Putjatinhaus echt viel los, aber so lieben wir es“, sagt Michael Krüger. „Immerhin sind die Veranstaltungen gut geplant. Innerhalb dieses Rahmens passieren dann viele kreative Dinge ganz von selbst.“ Seit fast anderthalb Jahren ist Michael Krüger Projektmanager im soziokulturellen Zentrum auf der Meußlitzer Straße in Dresden-Kleinzschachwitz. „Vier Tage vor meinem Master-Abschluss an der TU in Soziologie habe ich hier angefangen, das hat prima geklappt.“ Erste Fortbildungen hatte er damals bereits gemacht. Jetzt studiert Michael Krüger im vierten Mastersemester „Kultur und Management“ an der Dresdener International University (DIU). Den Bereich Kulturgeschichte hat er bereits absolviert. Im zweiten

Teil des Studiums wird es für ihn praktisch: „Eigentlich prima, da kann ich gleich alles hier am Hause anwenden.“ So erschuf Michael Krüger die Veranstaltungsreihe Klang-Spiele, um studentischen Musikern die Möglichkeit zu geben, ihre Kunst einem interessierten Publikum darzubieten. „Die Kontakte, die ich durch meine ersten Fortbildungen im Bereich Projektmanagement zu Studenten der Hochschule für Musik aufgebaut habe, helfen mir dabei sehr gut weiter. Wir konnten bereits fünf Ensembles einladen und die Abende kamen beim Publikum gut an“, sagt er.

Zwischen Kinderzirkus und eigener Band

Im Moment arbeitet er eine weitere Idee aus, die ursprünglich bei einem Seminar an der DIU aufgekommen ist: „Wir erstellen gerade ein Ferienprogramm für Schüler, ganz unter dem Thema Zirkus“, ergänzt Krüger, der frisch gebackener Vater ist. „Wir werden auch Angebote für die ganz Kleinen dabei haben.“ Um die Finanzierung der Projekte kümmert sich Michael Krüger ebenfalls selbst.

„Meine Arbeit hier ist eine runde Sache und ein toller Einstieg in die Kulturarbeit in Dresden. Das Beste an diesem Job ist, wenn man einen positiven Förderbescheid bekommt und das Projekt endlich gestartet werden kann. Ein tolles Gefühl!“ Und was passiert nach Feierabend oder an arbeitsfreien Tagen? „Da wird ge-



Der 31-jährige Michael Krüger studiert an der DIU und ist in Dresden als Musiker und Projektmanager aktiv. Foto: Amac Garbe

probt! Ich spiele in den Bands NASH und DAWN. Ich sehe in der Bandarbeit eine coole Ergänzung zum Studium und zu meiner Stelle am Putjatinhaus“, findet der ambitionierte Hobbymusiker. „Und am allerliebsten ver-

bringe ich Zeit mit meiner Familie.“ | **Marion N. Fiedler**

Klang-Spiele: Musikmärchen auf Saxophon und Klavier am 20. September (19.30 Uhr). Netzinfos: www.putjatinhaus.de; www.nashonair.com

PLATTENKISTE (XXXII).

BEATLES - „Please Please Me“ (Apple/EMI)

Wer hätte gedacht, dass das so einfach geht? Mit einem „One-Two-Three-FOUR!“ zählte Paul McCartney eine neue Ära der Popmusik ein. Schon die ersten Töne des Debütalbums der BEATLES waren anders als alles, was sonst 1963 im Plattenspieler



rotierte. „Please Please Me“ enthielt acht von McCartney und Lennon geschriebene Stücke und nur sechs Coverversionen – für damalige Zeiten unerhört. Buddy Holly war einer der Vorreiter, der sein Material selbst

schrrieb. Dass aber eine Band auftritt, die eigene Stücke spielt, das gab es vorher nicht. Zumal Lieder wie „P.S. I Love You“ ganz klar mit den Klassikern der Zeit mithielten.

Wie auch die erste Single „Love Me Do“, die 1962 wie von einem anderen Stern klang. Heute ist es für

uns der normalste Popsong der Welt. Die BEATLES änderten unsere Hörgewohnheiten von Grund auf und prägten die Popmusik entscheidend. Mit „Please Please Me“ begann diese Revolution. | **FU**

SUBSTANZ.



Von Juliane Hanka

Kassel ist eine gelungene Kunstinstallation, befand Oliver Maria Schmitt letztes in seiner Parateilzeitung „Titanic“. Alle fünf Jahre wird um die Documenta

herum eine triste Stadt aufgebaut, damit die kritische Ausstellung im geeigneten Rahmen stattfinden kann. Mich wundert, dass Schmitt überrascht ist, schließlich funktioniert das doch überall so, wo ein fundamentales Kunstwerk zu Hause ist. Nehmen wir Dresden. Das ist ja auch keine echte Prunkstadt, sie tut eben nur so und stellt ein paar barocke Kulissen in die Sichtachsen. Und warum? Weil die Sixtinische Madonna bestimmt keinen Bock hat, auf Dauer aus ihrem schicken goldenen Fenster ins ostdeutsche Ödland zu starren.

LIVEKULT.

● Muss man zu **HOT WATER MUSIC** noch viele Worte verlieren? Der Legendenstatus ist ihnen längst über Post-Hardcore-Kreise hinaus sicher. Und live sind die Jungs um Chuck Ragan sowieso eine Macht. Als Support haben sie sich wiederum eine der (Genre-)Bands der Stunde eingeladen. Immerhin bestimmen **LA DISPUTE** entscheidend mit, wie Post-Hardcore anno 2012 zu klingen hat. Hochenergetisches Klassentreffen ist am Mittwoch (20.6., 21 Uhr) in der Dresdner scheune.

● Die vom Institut français koordinierte **FÊTE DE LA MUSIQUE** präsentiert am Donnerstag (21.6.) interessante Künstler in unterschiedlichsten Dresdner Institutionen. Das Spektrum reicht dabei von Folk und Rock bis Gospel, Jazz und Klezmer. Hingewiesen sei hier mal auf die noch recht unbekannteren **SOFIA!** aus Dresden, die in der Nummer 3 (Weiße Gasse 3, 19 Uhr) ihren Elektro-Pop mit deutschen Texten zum Besten geben werden. Das komplette Veranstaltungsprogramm ist im Netz veröffentlicht: www.fetedelamusique-dresden.de

● Dass sich **SEDATED ANGEL** mit ihrem Bandnamen einen Gefallen getan haben, darf zumindest bezweifelt werden. Anders als die Firmierung vermuten lässt, servieren die Dänen nämlich keineswegs Metal, sondern staubtrockenen Stoner-Rock, der gern mal einen Abstecher in psychedelische Gefilde macht. Gelauscht werden darf der spielfreudigen Combo am Donnerstag (21.6., 21 Uhr) im Dresdner Ostpol.

● Wer sich zwischen Patina und Pathos zuhause fühlt, wird den deutschsprachigen Songwriter-Pop von **NADINE MARIA SCHMIDT** höchstwahrscheinlich mögen. Noch mit 23 Jahren brachte sie sich das Singen und Gitarrespielen selbst bei. Mitgefühl werden darf mit der lyrisch ambitionierten Dame am Montag (25.6., 20 Uhr) in Katy's Garage in Dresden.

● Hochkomplex und verfrickelt wird es am Montag (25.6., 21 Uhr) mit dem **JEALOUSY MOUNTAIN DUO** im Dresdner Ostpol. Die Melange aus Sixties-Jazz, Noise und Math-Rock ist sicher nicht einfach zu goutieren. Leute, die gern in längeren Schachtelsätzen denken, dürften hier aber auf ihre Kosten kommen. | **René Markus**



www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem

Ein Sommerabend aus Liebe zur Musik

**Kurze Nacht, langer Abend:
Die 10. Fête de la musique
lädt am 21. Juni zum Hören,
Flanieren und Mitmachen ein
– nicht nur auf Französisch!**

Es soll ein Abend des Entdeckens werden: Pünktlich zur Sommersonnenwende zieht zum zehnten Mal eine der schönsten französischen Traditionen in Dresden ein – die Fête de la musique.

Nicht nur was für Frankophone
Ohje, Französisch? Keine Sorge, auch diejenigen, die sich noch voll Grausen an den Schulunterricht erinnern oder deren Vokabular nie über „Merci“ und „Baguette“ hinausging, sollten einen Blick auf das bunte Programm werfen. „Der Gedanke kommt natürlich aus Frankreich, doch uns geht es nicht darum, französische Chansons zu spielen, sondern lokalen Künstlern möglichst vieler Musikrichtungen eine Plattform zu geben und ein breites Publikum anzusprechen“, erklärt Dagmar Hunold, Kulturreferentin am Institut français Dresden, das die Dresdner Fête de la musique veranstaltet.

Es ist also die Vielfalt, die im Vordergrund steht – und die Neugierde, etwas Neues kennenzulernen.



Dagmar Hunold vom Institut français freut sich auf die Fête de la musique.

Foto: Amac Garbe

Ob Profi oder Amateur, jung oder alt, Klassik- oder Metal-Fan, von dem DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN CHOR DRESDEN über die Rocker von ZIEBEN bis zu RUSSENDISKO, von A-Capella-Gesang über bretonische Chansons, Jazz, Funk, Raggaie bis zu Klezmer dürfte es für jeden etwas zu entdecken geben. Zwischen den Veranstaltungsorten kann dabei bequem flanieren werden: In der Innenstadt locken unter anderem Café aha, Kreuzkirche und Rauschenbach, die Neustadt ist mit Clubs wie Rosis Amüsierlokal, der scheune, dem Jazzclub Tonne, aber auch der Groovestation und dem Sputnik dabei. Um den Zugang so offen wie möglich zu gestalten, sind zudem alle Veranstaltungen kostenlos, die Künstler verzichten auf ihre Gagen und spielen al-

lein „pour l'amour de la musique“. Die Dresdner Fête de la musique ist inzwischen eine etablierte Institution, die sich charmant zwischen die großen Schwestern BRN und Elbhangfest schiebt und im vergangenen Jahr um die 1700 Besucher verbuchen konnte – Tendenz steigend.

Ein Schmäckerl für Künstler und Publikum ist der jährliche Bandaustausch mit Straßburg, das dieses Jahr das französisch-amerikanische Duo CARY T. BROWN & AURÉLIEN BOILEAU nach Dresden schickt. Die Gewinner des „Sound of Dresden“, ELECTRIC FARM, dürfen dafür in die französische Partnerstadt reisen. Dort lernen sie die „originale“ Fête de la musique kennen, bei der es noch etwas turbulenter zugeht als in Dresden. Hunold, die die Veranstaltung als Studentin in Paris erlebte, berichtet: „An jeder Ecke stand ein Musiker, da spielte eine Elektroband neben einem Tango tanzenden Pärchen.“ Ein ähnliches Gefühl könnte sich in Dresden auf der Hauptstraße entwickeln, wo Musiker zu spontanen Auftritten aufgerufen sind. Einfach hinkommen und losspielen, lautet das Motto rund um den Goldenen Reiter. | Anne Gerber

Fête de la musique: Donnerstag (21.6., ab 14 Uhr); Netzinfos (mit Programminformationen): www.fetedelamusique-dresden.de

Wenn Frau Eule mit Herrn Albatros

**Miriam Tscholl inszeniert mit
der Dresdner Bürgerbühne
ein amüsantes Spiel mit
Verheirateten und solchen,
die es mal waren.**

Es ist Frühling im Paradiesgarten. Die Vögel zwitschern – und was für welche: Paradiesvögel, Turteltaubchen, Streithähne. In Miriam Tscholls Inszenierung „Ja, ich will“ (Stückfassung: Lissa Lehmenkühler) geht es so bunt zu wie im Dschungel. Die Piepmätze treffen auf der grünenden Bühne 3 des Kleinen Hauses (Bühne: Judith Kästner) zusammen und reden über das, was sie alle verbindet: die Ehe.

Ob (noch) glücklich verheiratet oder schon geschieden – die Luftschlösser, Erfahrungen und Probleme, von denen hier die Rede ist, kennt jeder – nicht von sich selbst, so aus Familie, Bekanntenkreis oder aus dem Fernsehen. Sie werden in der aktuellen Aufführung der Bürgerbühne ungekünstelt, selbstironisch und



Frühling für Paradiesvögel: Jung und Alt widmen sich dem Phänomen Ehe.

Foto: David Baltzer

ganz ohne Schlammschlachten inszeniert. Nur selten grenzt das Stück ans Klischeehafte, fängt sich dann aber schnell mit herzerfrischend komödiantischen Ideen. Da ist zum Beispiel der zauberhafte Märchenprinz (Michael Sommer), dem alle Frauen zu Füßen liegen, dem sie aus

der Hand fressen, den sie vergöttern. Nur nützt es ihm nichts, weil seine Geschichten stets vor der Hochzeitsnacht enden. Da ist der kauzige Pirol (Dietmar Bombach), der die Reisezeit seines Lebens in Kilometer umrechnet und feststellt, jeden zweiten Schritt zusammen mit

seiner Frau gegangen zu sein. Und da ist das glücklich verheiratete Schwanepärchen (Annekatriin und Hagen Bruder), bei dem sich alle anderen fragen: Kann so viel Liebe dauerhaft möglich sein? Dazwischen gibt es auch nachdenkliche, traurige Momente. Die Facetten der Ehe kommen (fast) alle zum Vorschein in diesen eineinhalb Stunden guter Theaterunterhaltung für Verheiratete und für alle diejenigen, die es (noch) nicht werden wollen. | Nicole Czerwinka

Kleines Haus 3 Dresden: Mittwoch (20.6., 20 Uhr) und 1. Juli (19 Uhr)

STÜCKCHEN.

- Die Bühne – das Theater der tu steuert auf das Ende der Spielzeit zu und gönnt sich das sommerlich-leichte Shakespeare-Verwirrspiel „Zwei Herren aus Verona“, aufgepeppt als spannendes Match zwischen den beiden Kontrahenten um die einzig Richtige. Am Mittwoch (20.6.) und Freitag (22.6., je 20.15 Uhr) auf der Stammbühne im Weberbau, Teplitzer Straße.
- Die Semperoper gratuliert der TU Dresden als neuer Elite-Uni und spendiert 10-Euro-Karten für TU-Studenten – für die Vorstellungen des brandneuen Ballettabends „Les Ballets Russes – Reloaded“ am 28. Juni sowie 6. und 8. Juli (je 19 Uhr). Mit dabei sind impulsive, neu choreografierte Versionen. Am Samstag (23.6., 18 Uhr) ist Premiere. | Anne Gerber

Kaum zu überwinden

Kopf & Körper (V): Katarzyna Wiekiera schafft den Spagat zwischen TU-Studium und Drittligahandball.

Katarzyna Wiekiera studiert im zweiten Mastersemester Germanistik an der TU Dresden und ist Handballtorhüterin beim HC Sachsen-Neustadt. „ad rem“ sprach mit der polnischen Studentin.

Du hast es in deiner Heimatstadt bis in die „Ekstraklasa“, die höchste Spielklasse für Frauen, geschafft. Wie kam es nun zum Engagement beim HC Sachsen in der dritten Liga?

Durch meine Sympathie zu Deutschland! Ich mag die Leute und die Kultur. Die ersten Monate in Deutschland habe ich in einer Kindertagesstätte gearbeitet, ehe ich dann mein Germanistik-Studium fortsetzte. Über eine Freundin kam der Kontakt zum HC Sachsen. Ich bin damit sehr glücklich, bekomme sogar eine eigene Wohnung bezahlt.

„Freunde und Freizeit müssen manchmal zurückstecken.“



TU-Studentin Katarzyna Wiekiera ist sich sicher: „Ich will so lange wie möglich Handball spielen.“

Foto: Toni Klemm

Auch wenn es nicht so professionell wie in Polen zugeht, oder gerade deswegen, fühle ich mich sehr wohl (lacht).

Im Fußball kann eine Frau heute höchstens bei ein paar Clubs in der ersten Liga gutes

Geld verdienen. Wie ist die finanzielle Situation im Handball?

Schwierig. Selbst in der ersten Liga reicht es bei den meisten Spielerinnen nicht zum Leben. Darum machen viele eine Ausbildung oder absolvieren ein Studium. Ein zweites Standbein ist wichtig, besonders für eine Frau, die professionell Handball spielt.

Viermal die Woche Training in Neustadt, dazu ein Studium in Dresden und weite Auswärtsfahrten durch ganz Deutschland. Wie organisierst Du deinen Alltag aus Sport und Lehre?

Es ist anstrengend, klar. Aber ich war es nie anders gewohnt. Ich lerne dann eben nicht zu Hause oder in der Bibliothek, sondern

im Zug oder dem Bus. Freunde und Freizeit müssen manchmal zurückstecken und auch in Sachen Liebe ist es nicht gerade einfach. Ich arbeite nebenbei immer noch ein paar Stunden im Kindergarten. Die Kinder hier kommen oft zu Heimspielen des HCS und feuern mich an. Zusammen mit dem Sport gibt mir das die nötige Kraft und ist genau, was ich möchte. Das hilft mir, den Stress zu vergessen.

Wie sieht deine Zukunft aus? Welche Ziele hast Du sportlich und privat?

Nach dem Studium möchte ich nach Polen zurück. Vielleicht gebe ich dann Deutschkurse für Kinder. Aber ich bin spontan. Bei der richtigen Perspektive bleibe ich vielleicht. Ich will so lange wie möglich Handball spielen. Trotz eines Angebots aus der zweiten Liga bleibe aber mindestens noch ein Jahr in Neustadt. Wir haben eine neue Trainerin und einige neue Spielerinnen. Schwer zu sagen, wie es nächste Saison laufen wird. Ich hoffe einfach auf ein gutes Ergebnis. | Interview: Marcus Herrmann

Mit Kompass über Stock und Stein

Beim Orientierungslauf sind Körper und Geist gleichermaßen gefordert. Denn der kürzeste Weg ist nicht immer der schnellste.

Mehr als 5000 jubelnde Zuschauer am Streckenrand, Übertragung per Livestream in alle Welt: Während hierzulande der Orientierungslauf bisher ein Schattendasein fristet, ist er in Skandinavien längst Volkssport. TU-Student Matthias Kretschmar gab im Mai sein Debüt für die deutsche Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften der Orientierungsläufer in Schweden.

„Viele Kommilitonen haben noch nie von der Sportart gehört“, sagt der 21-jährige Maschinenbauer. „Es geht darum, schnell zu laufen und sich gleichzeitig mit Kompass und spezieller Karte im Gelände zu orientieren“, erklärt Kretschmar, der den Sport von klein auf betreibt. „Man weiß nur, welche Posten der Reihe nach anzulaufen sind, finden muss man sie dann



Der 21-jährige Matthias Kretschmar gab im Mai 2012 sein Debüt bei der Europameisterschaft im Orientierungslauf in Schweden.

Foto: Toni Klemm

selbst“, berichtet er. Die sogenannten „Posten“ stehen meist im Wald an mehr oder minder markanten Stellen und sind mit einem kleinen, rot-weißen Schirmchen markiert. Mehrere Disziplinen stehen zur Wahl: Während der Sprint ca. 12 bis 15 Minuten dauert, legen Spitzenläufer über die Langdistanz in anderthalb Stunden etwa 15 Kilometer über Stock und Stein zurück.

Wer sich nun gern selbst einnorden will, hat auch an der Uni die Möglichkeit dazu. Wieland Kundisch, ebenfalls EM-Teilnehmer, leitet den Unisportkurs für Orientierungslauf, der jedes Sommersemester angeboten wird. „Für den Anfang trainieren wir rund um die Uni und im Großen Garten, später auch in der Dresdner Heide. Den Teilnehmern werden Kompass und Karte gestellt, Vorkenntnisse benötigt man nicht“, lädt Kundisch montags um 16.30 Uhr Interessenten zum Schnuppern ein. | Florian Schumann

Netzinfos: www.tu-ol-dresden.de

SPORTQUICKIES.

● Die TU-Medizinstudentin Sara Jäpel belegte Mitte Juni beim **200-Meter-Finale der Deutschen Leitathletikmeisterschaften** einen fünften Platz. Die 23-jährige Läuferin, die für den Dresdner SC 1898 startete, blieb damit aber hinter ihren eigenen Erwartungen von einem Podiumsplatz zurück. Siegerin bei den in Wattenscheid (NRW) stattgefundenen Meisterschaften wurde hingegen in 23,53 Sekunden Inna Weit vom LC Paderborn (NRW). Das Finalvideo im Netz: www.kurzlink.de/dm_200m_2012

● Bei der **Deutschen Hochschulmeisterschaft im Rennrad**, die Mitte Juni in Hannover ausgetragen wurde, hatten zwei Studenten der TU Dresden Erfolg. Zahnmedizinstudent Christian Kux gewann über die 110 Kilometer Silber, sein Teamkollege, Maschinenbaustudent Philipp Rechenbach, belegte Rang vier. Rechenbach wurde zudem eine Woche zuvor Sächsischer Hochschulmeister auf dem Rennrad. | TKI

ABSAHNEN.

● Wir leben in einer Welt der Bilder. Seit 1826, als das erste Foto überhaupt entstand, wurde es immer leichter, Momente und Stimmungen in Bildern einzufangen. Ganz egal, ob man sie als Kunst, politisches Instrument oder als Übermittlung von Infos versteht. Fotografien befinden sich auf einem Siegeszug und ihre Bedeutung nimmt seit fast 200 Jahren zu. Am Samstag (23.6.) beginnt in der Leipziger Baumwollspinnerei das 5. Festival für Fotografie Leipzig, das „f/stop“. Bis zum 1. Juli kann man sich Mo. bis So., 10 bis 20 Uhr, neben zahlreichen Ausstellungen auch durch das Rahmenprogramm aus Filmen, Führungen und Vorträgen begeistern lassen. Wir verlosen fünf mal zwei Festivalpässe.

● Absahnen könnt Ihr diese Woche, wenn Ihr uns den vollständigen Namen der Firma „Kodak“ bis Freitag (22.6., 15 Uhr) per Mail an leserpost@ad-rem.de sendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 16.2012

Freikarten für die Campusparty Dresden haben Gesine Meißner und Willi Schulze gewonnen. |JoT



Die Kritzelei der Woche, gefunden im Pothoff-Bau der TUD. Foto: Anja Hilliger

Exzellentes Klo

Die Kritzelei der Woche: An der Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden wird Wert auf Details gelegt.

Aus aktuellem Anlass ist diese Beschilderung, wenn auch nicht gekritzelt, sondern gedruckt, die Kritzelei der Woche geworden. Seit etwa zwei Wochen können Besucher der Professur Elektrische Bahnen in der zweiten Etage des Pothoff-Baus der TU Dresden in den Räumen 263 und 264 waschechte Exzellenztoiletten

benutzen. Über Nacht tauchten die Hinweisschilder auf und amüsieren seitdem Lehrpersonal und einheimische Studenten. Bei einer Exzellenzuni liegt der Teufel, oder in dem Fall der Titel, eben im Detail. Und nun ist Eure Aufmerksamkeit gefragt: Welche Kritzeleien sind Euch am Campus aufgefallen? Oder habt Ihr sogar selbst etwas gekritzelt? Sendet Fotos Eurer Fundstücke per E-Mail an leserpost@ad-rem.de - die beste Einsendung wird in der Hochschulzeitung „ad rem“ veröffentlicht und mit einem nigelneuen Filzschreiber prämiert. |AHi

Kuchen am Stiel

Selbstgemacht: Mit Cake Pops kann man sich den Teller sparen.

Kuchen geht eigentlich immer, und jetzt sogar am Stiel. Zum Essen fast zu schade, nur zum Angucken einfach viel zu lecker. Wie Ihr die köstlichen Kleinigkeiten ganz leicht selber herstellt, das erfahrt ihr hier.

Das braucht Ihr (für 20 Cake Pops): 180 Gramm Frischkäse (Natur), 125 Gramm Butter, Puderzucker, fertig abgepackten Herrenkuchen (circa 400 Gramm), Kuvertüre (Weiß & Vollmilch), Streudekor (z. B. bunte Streusel, Perlen usw.), Holzspieße (lang)

So geht's: Mit einem großen Messer den Schokoladenmantel des Herrenkuchens entfernen und in einer Extraschüssel aufbewahren. Den Kuchen in einem großen Gefäß fein zerbröseln. Butter und Frischkäse miteinander zu einer Creme verrühren. Mit Puderzucker nach Belieben süßen. Die Creme mit dem zerbröselten Kuchen vermengen, bis eine gleichmäßige Masse entsteht. Einen Moment kaltstellen. Danach mit den Händen etwa 20 gleichgroße Kugeln formen und wieder kalt stellen. In der Zwischenzeit die Hälfte der weißen und die Hälfte der Vollmilchkuvertüre einzeln im Wasserbad schmelzen. Holzspieße auf eine Länge von circa zehn Zentimeter zuschneiden. Die



Kuchen am Stiel. Foto: Johanna Klups

Spieße zuerst circa einen Zentimeter tief in die Kuvertüre halten und danach in die erkalteten Kuchenkugeln stechen. Wenn die Spieße gut halten, kann weitergearbeitet werden. (Wenn's schneller gehen soll, wieder kaltstellen.) Die Kuchenkugeln mit den unterschiedlichen Kuvertüren überziehen und bevor sie fest werden, mit Streudekor verzieren. Danach bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahren. Wenn die Cake Pops verschenkt werden sollen, jeden einzelnen in Klarsichtfolie einpacken. Ansonsten kann man ein höheres Gefäß mit einer Serviette auslegen und die Küchlein wie einen Blumenstrauß anrichten.

Tipp: Die übriggebliebene Schokolkruste vom Herrenkuchen ist viel zu schade, um sie wegzuschmeißen - mit Roter Grütze oder Joghurt ergeben die Reste ein tolles Dessert. |Johanna Klups

Anzeige

17.fahrradFEST der Sächsischen Zeitung

Höllengyal statt Hörsaal?

Beim 17. Fahrradfest der Sächsischen Zeitung hast du es selber in der Hand, je nachdem welche der sechs Strecken zwischen 15 km und 120 km Länge du dir aussuchst. Am besten du meldest dich gemeinsam mit deinen Kommilitonen an und ihr macht euch einen aktiven und gleichzeitig entspannten Tag auf dem Rad! Alle Mitfahrer erhalten das offizielle Fahrradfest-Trikot, die Startnummer, ausführliche Streckenbeschreibungen, Verpflegungsgutscheine und im Ziel natürlich eine Medaille.

Radtouristikfahrt 1: über 120 km	7.15 Uhr
Radtouristikfahrt 2: über 90 km	8.15 Uhr
Sparkassen-Tour: über 70 km - (RTF 3)	10.30 Uhr
Radtouristikfahrt 4: über 45 km	9.00 Uhr
AOK PLUS-Tour: über 30 km	12.00 Uhr
Freizeitour: über 15 km	10.00 Uhr

Informationen zur Streckenführung und Anmeldung unter www.sz-fahrradfest.de sowie in allen SZ-Treffpunkten.



1. Juli 2012
Theaterplatz Dresden

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.



Ich bin demnächst auf der Suche nach coolen Herausforderungen!

Finde Ausbildungsplätze und Jobs.
Lade deine Bewerbungsunterlagen hoch und lass dich finden!



www.apotheken-raetsel.de

Abzeichen			skand. Münze	Tageszeit	Himmelsbole		Bruchstück aus Glas		Morast	radioaktives Metall	Diener	sehnüchtlige Rückwendung	2	Feuchtigkeit				
Heilkunst			8		16		franz. Männername		18		pflanzl. Polsterstoff	10	14					
Westeuropäer			12		Angabe der Richtung		Raubvogel-nest		6		Rauchkraut		franz.: ihre					
			Grenzwert (math.)		antikes Saiteninstrument				eurp. Strom		Teil des Klaviers							
skand. Männername		anfällig					Goldgewichte		Emirat am Persischen Golf				Fachtauggerät					
					feststehende Redewendung		Unterwasser-gefährt				Strich		ein Binde-wort					
fleißig	tätig, rege	eine Holzart		Heiligenbild der Ostkirche					Postsendung		Ausdehnung							
zu vorge-rückter Stunde							ausreichend		Hysterie				Wein-ernten	franz.: Straße				
				Trage		exakt				Haut-aus-schlag		ohne Inhalt						
Zaren-erlass			Kampfsport-art				Mess-latte		eingebildet				öffentl. An-hörung (engl.)					
Weltreligion					Gold-ameise		Böden-vertiefung				alle ohne Aus-nahme		englisch-er					
	4	eine Insel		Satz-zeichen					Vogel-dünger		nicht diese			Vorname des TV-Stars Brynner				
die erste Frau	Lasttier	brav					Gestalt		Fortbe-wegung zu Fuß				nahr-haftes Getränk					
				5	asiat. Insel-staat		erster Haar-wuchs			Orna-ment		west-atrik Stamm	19					
italie-nisch: Liebe	1	Gebiet		bibl. Gestalt			13		sehr betagt (ugs.)		kleine Einheit	11		3 15				
Ertri-schung						Frucht-form	besitz-anz, Fürwort			7		Ent-machung		lat.: ich				
				empor-reichen		Geschäfts-raum			ägypt. Haupt-stadt		Legende							
italie-nische Währung	ober-schies. Witz-figur		leicht-sinniger Auto-fahrer			frommer Bütler		Einrich-tung für Bank-kunden					Kleid-ung (engl.)	kampf-unfähig				
Hühner-vogel				17	Haar-tracht		Opler-tisch											
			mager		Ulti-matum				Thriller		Stand des Priesters			englisch. Amt				
Elfen-könig		franz.: Grad				bäuerl. Gehilfin		Spiel-karten-farbe						Katzen-laut				
				9	englisch. Alter		Pariser U-Bahn			skand. Frauen-name		chines. Revolu-tionär †						
zufügen		Skat-aus-druck		Bewoh-ner eines Erdteils			Feisen-höhe bei Mar-seille		ein Konti-nent									
Affekt							nur gedacht											
Gefäng-nis, Verlies						Verlust							Binde-wort					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Jetzt alle Kleinanzeigen kostenlos und ungekürzt!

KURSE/WORKSHOPS
aquafitnesskurs freiberger halle -
biete 5er-karte für 20€ (1x=6€, spart also 10€). tel (0174) 7224868

LEHRBÜCHER
Hab hier noch folgende Sachen rumliegen: Jänich - Lineare Algebra (8. Auflage, 2000) Fischer - Lineare Algebra (13. Auflage, 2002) Schaal - Lineare Algebra und analytische Geometrie Band 1&II Vorlesungsmaterial und Aufgabensammlung zu ""Algorithmen, Datenstrukturen und Programmierung"" (WS2010 Prof. Vogler - TU Dresden) Wer was davon möchte, kann mir ein Angebot machen ;) louclear@hotmail.com

Lessing Handbuch Leben-Werk-Wirkung Metzler wie neu für 12 statt 20€; Walther von der Vogelweide Epoche-W-W (1994) Beck für 5€ Mittelhochdeutsch Weddige 4. Aufl. 5 € Stricker Verserzählungen I 5€ Tinem-DD@web.de 01711611455

SPRACHEN UNTERRICHT
Ich bin Zhiqiang Zhang, aus China. Ich moechte in einem Sprachtandem, chinesisch-deutsch, mein Deutsch verbessern. tianzhi510@hotmail.com

VERKAUFE
Neuwertiger Kühlschrank ca. 1 Jahr alt, Typ Dometic RA 141 D für 200 Euro VB abzugeben. Kontakt: Renate 0162/3417413





PANINO
DIE BAGUETTERIA

Steinofenpizza Salami ca. 30cm
mit milder Wasabi-Balsamico-Soße
oder fruchtiger Chili-Mangosoße
gebacken mit der Panino-Käsemischung

Vita Cola 0,5l

nur 6,66 €

EM Aktion
gültig bis 31.07.2012

Panino - die Baguetteria Görlitzer Straße 4 DD 01099
Bestellhotline: DD - 563 86 69 www.panino-dresden.de
Di-Do / So: 11:30 - 22 Uhr Fr / Sa: 11:30 - 24 Uhr

PAULO COELHO fast geschenkt!
Schutzengel, The Winner stands alone, Aleph (engl.), Onze minutos (port.) für je 9 €
Tineme-DD@web.de 0171/1611455

TAUSCHBÖRSE
Suche EM-Sammelkarten von Re-we Nr. 16,17,21,22. Biete: 4,6,8,9,18,27,28. PinsInMyNeedles@gmail.com

MUSIKER-ECKE
Wir, eine Gothic-Rockband aus DD suchen einen 2. Gitarristen. Bitte keine Metalheads oder blutige Anfänger. Wär gut wenn Du zw. 20-35J wärst, egal ob Mann oder Frau. Bei Interesse melde Dich direkt bei contact@broken-soldiers.de
Dead Memories -> Ausstellung jeden Do von 16-19.30 Uhr in Könnertstr. 11. Singegruppe auch für Ungeübte, derzeit mit Liedern aus Pop und Rock, immer Mo 19 Uhr. Kontakt: info@arion-dresden.de

SONSTIGES
Offene BÄLhne, 3.7. ab 20 h, SpielbÄLhne Freital (Dresdner-Str. 166, 01705 Freital). OFFEN FUER ALLES - OFFEN FUER JEDEN grenzenlos Gefallen bei toleranter Tabulosigkeit. Kleidercodex: STREIFEN

Mitspieler für Volleyballtruppe in der Neustadt gesucht. Wir sind ein gemischtes Team und spielen immer Donnerstags um 20 Uhr. Bei Interesse schreib einfach eine Mail an franzdm@gmx.de
EM-Public Viewing in der Scheune zugunsten von UNICEF: Nutzt doch die Zeit in den Halbzeitpausen der EM-Spiele, um euch nicht nur mit Getränken zu versorgen, sondern auch, um HIV-infizierte Kinder im EM-Gastgeberland Ukraine und Bildung für Kinderarbeiter in Bangladesch zu unterstützen. Seid dabei!

Einladung zur Podiumsdiskussion zum Thema „Arabischer Frühling – Eine Revolution von und für die Jugend?“ am 26.06. um 18:30 Uhr im Festsaal des Rektorats der TU Dresden! Mehr Infos findet Ihr auf der Homepage der UNICEF-Hochschulgruppe Dresden.

Psychophysiologie meets Geometrie - dringend Probanden gesucht! Worum geht's? Psychophysiologische Reaktionen (EKG, Hautleitfähigkeit, Gesichtsmuskeln) bei der Darbietung geometrischer Formen. Wen suchen wir? Gesunde Studenten, Rechtshänder, 18-30 Jahre, Nichtraucher, bei Frauen: keine Einnahme der Pille Rahmenbedingungen? Für maximal 1,5h Versuch bekommst du 1,5 Versuchspersonenstunden oder 7€ Erhebung ab sofort bis Ende Juli Ort: im BZW Kontakt? Vivien.Suchert@mailbox.tu-dresden.de

Kaffeetopf - Original handgemachter türkischer Kaffeetopf für 5 € abzugeben, traditionelle Handarbeit, eignet sich als Dekoration oder zur Kaffeezubereitung. Bitte melden unter: oleg.chekmaev@web.de

Tranquillo sucht Models Als junges Streetware-Label in Dresden suchen wir Models für das Photoshooting unserer Sommerkollektion 2013 (Termin voraussichtlich Mitte Juli). Erfahrung wünschenswert, Größe ab 170 cm, Konfektionsgröße gesunde 36/38. Wir rufen sowohl Frauen als auch Männer auf, sich bei uns zu bewerben. Eure Bewerbung sendet ihr einfach mit einigen präsenten Bildern direkt an uns! info@fabulous-tranquillo.com

biete 5er-karte aquafitnesskurs freiberger halle für 20€ (1x=6€, spart also 10€). tel (0174) 7224868

DREADLOCK-BIENWACHS für nen 5.- abzugeben. Es handelt sich um eine volle Dose (4oz) der Marke ""Lets Dread"". Sehr effektives Bienenwachs, um die Dreadlocks in Form zu bringen. Bei Interesse, E-Mail an mich: spass-jetztgleich (at) web.de

Fußballtrikots: zur laufenden EM bekommst du von mir ein Ukraine-Trikot für nur 5 Euro und ein Original (!) Bayerntrikot, Saison 95/96, bedruckt ""5 Helmer"" für nur 10 Euro. Zustand gut bis sher gut. Mail an: oleg.chekmaev@web.de

Tell me how it is: Ein omanischer Doktorand der TU Dresden erzählt euch auf Englisch über die Geschichte und die Traditionen seines Landes! Die UNICEF-HSG lädt euch ein zum Erzählcafé am 20.06.2012 um 18:30 Uhr im Cafe äha, Kreuzstraße 7 in Dresden! hochschulgruppe@dresden.unicef.de

BIETE WOHNRAUM
Suche für meine kleine Wohnung am Wilden Mann einen Nachmieter ab 1. Juli: 44 m², 2 Zimmer, Bad mit Wanne, Laminat, Etagenheizung, offene Einbauküche... ca. 280,- € Kaltmiete. Tel. 01520 - 65 77 666
Nachmieter ges.: 01099, idyllisch, 1Zi. Kü. Bad/ 280€ / (teil-)möbliert/ separater Eing. / 4 Minuten zur Straba 11 -> direkt zur Uni / ab 1.8.12 (01733846789)

SUCHE WOHNRAUM
IAESTE Dresden sucht Unterkünfte zur Zwischenmiete bis max. 250€/Monat für Praktikanten aus aller Welt. Gerne auch kurzfristig! wohnung@iaeste.tu-dresden.de

JOB, GELD & KARRIERE

Festliches hellblaues Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

Ich biete einen etwas älteren (ca 15 Jahre) aber sehr gut erhaltenen und funktionierenden Kühlschrank der Marke SIEMENS zum Verkauf an. Er verfügt über 3 Böden (+ 1 Gemüsefach am Boden + ein kleines *** Gefrierfach im Inneren). Ideal für 1 Person - oder für's Ferien- oder Gartenhaus! Maße 86 x 50 x 60 Die obere Abdeckung ist abnehmbar, der Kühlschrank eignet sich also auch als Unterbaukühlschrank. Er hat bis zum Schluß einwandfrei funktioniert, muss nur weichen, da wir einen größeren benötigen! Für 25€ an Selbstabholer in DD Altstadt. 0174 6704413



Umunda-Wochenmarkt
für regionale, Bio- und faire Produkte

freitags von 14 bis 19 Uhr
vor der Scheune / Alaunstraße 36-40

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

3,5cent pro Kopie A4 SW
Mi&Fr 16-18.30h
DIEKOPIE24
WWW.DIEKOPIE24.DE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

VERSCHENKE

Verschenke Bestecke ! Man muss die Teile für die eigene Klausur nicht in der Mensa mitgehen lassen, hier warten 12 Löffel, Gabeln, Messer (letztere leider schon mit einigen Gebrauchsspuren), die auch einzeln ihren Besitzer finden können. Verfügbar ab 17. Juni in Dresden - Striesen

ARGENTINIEN und **CHILE** Aktuelle Reiseführer von Marco Polo, unbenutzt und so gut wie neu für je 3 Euro zu verkaufen. Mail an: oleg.chekmaev@web.de
aquafitnesskurs freiberger halle - biete 5er-karte für 20€ (1x=6€, spart also 10€). tel (0174) 7224868
Künstlicher Schädel mit Unterkiefer aus Gips preiswert zu verkaufen. Für Dekozwecke oder Hamlet-Liebhaber!
Reiseführer abzugeben: **UNGARN** von Polyglott, guter Zustand, 2 EURO. Bitte Mail an: oleg.chekmaev@web.de
AUSTRALIENFANS ! Australien Fanpullover/Jacke, gelb mit grüner Aufschrift vorne, Größe M, guter Zustand, für Damen und Herren, für 5 € abzugeben. Alle Infos unter: , oleg.chekmaev@web.de

Jede Menge Jobs für Studierende!

- Verschiedene Arbeitszeitmodelle
- Interessante Aufgaben
- Gute Bezahlung

Wir bieten Tätigkeiten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich, zum Teil im Schichtbetrieb oder am Wochenende.

Jetzt informieren!

ARWA Personaldienstleistungen
01067 Dresden, Altmarkt 10 c
Telefon: 03 51 - 44 90 50

Dr. Haspel & Partner
TESTSTUDIO GMBH

... sucht Interviewer (m/w)

für Marktforschungs-Befragungen, telefonisch, als auch persönlich.

Flexible Arbeitszeiten.
Kramergasse 2 (Altmarkt) 01067 Dresden

PUNKTUM Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion

Bewirb dich jetzt unter:
www.gastrojobs-pu.de

Erlebe mit einem tollen Team atemberaubende Veranstaltungen und abwechslungsreiche Jobs!



Nebenjob Barista
Wir suchen freundliche, aufgeschlossene Studenten/-innen m. Freude an italienischer Kaffeekultur für mobile Espresso-Bar in TUD, 6 Euro/h + Trinkgeld. Aufgabe: Espresso & Co in Barista-Qualität mit einem Lächeln herstellen. Voraussetzung: Gesundheitszeugnis. Mail an: bestcoffee@campua-dresden.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

adrem.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Kundenbetreuer:
Katja Liebich
Tel. 0351 48642360
Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de
Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

EXKLUSIV & STILSICHER

Preisangabe in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten.
Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Keine Mitnahmegarantie. Abgabe in handelsüblichen Mengen.



SAMSUNG GALAXY ACE S5830 ONYX-BLACK HUGO BOSS EDITION

- Android 2.2
- 800 MHz Prozessor, 150 MB interner Speicher,
erweiterbar auf 32 GB (microSD)
- Brillanter 8,9 cm (3,5 Zoll) Touchscreen
- 5-Megapixel-Hauptkamera, Fotolicht
- GSM-QuadBand, UMTS-DualBand,
WLAN 802.11n, Bluetooth 2.1, GPS

Art.-Nr. A409-15A



~~UVP: 339,-~~

189,-

STORE-PREIS

TIEFPREISGARANTIE

Finden Sie das gleiche Produkt innerhalb 7 Tage nach Kauf im
Cyberport Store in einem anderen Ladengeschäft (im Umkreis
von 20 km) nachweislich günstiger und verfügbar, erhalten
Sie von uns den Differenzbetrag zurück.



Scannen Sie den QR-Code
mit Ihrem Smartphone
und gelangen Sie direkt
zum Produkt.

Öffnungszeiten Store: Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–16 Uhr



Cyberport: Gefällt mir!
www.cyberport.de/facebook



In den Kreisen von Cyberport
www.cyberport.de/google+



Dresden
Waldschlösschenareal



www.cyberport.de



0351 / 33 95 60

cyberport